

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 9

Artikel: 63. Tätigkeitsbericht : 1. Januar 1989 - 31. Dezember 1989
Autor: Uhlmann, Hans / Bühler, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



63. TÄTIGKEITSBERICHT

1. Januar 1989 – 31. Dezember 1989

**SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR LANDTECHNIK
ASSOCIATION SUISSE POUR L'EQUIPEMENT TECHNIQUE
DE L'AGRICULTURE**

V O R W O R T

Das Jahr 1989 war für den SVLT von besonderer Bedeutung. Nach 25-jährigem Bestehen des Weiterbildungszentrums in Riniken, das 1964 das erste Kurszentrum für Landtechnik in der Schweiz war und damals als Provisorium gebaut wurde, galt es über die Erstellung eines Neubaus zu befinden, in den auch das Zentralsekretariat integriert werden könnte. Die Forderung nach einem Ersatz des bisherigen, barackenähnlichen Gebäudes entstand aus verschiedenen Gründen. So sind es die gestiegenen Ansprüche der Kursteilnehmer an die Infrastruktur eines Kurszentrums und die, den Bedürfnissen nicht mehr genügenden sanitären Einrichtungen. Ferner Platzmangel in den Werkstätten und auf die Dauer unzumutbare arbeitshygienische Verhältnisse im Elektroschweisskurslokal. Als Entscheidungsgrundlage für den mutigen Schritt in die Zukunft dienten interne Abklärungen über die mutmassliche Entwicklung des Kurswesens im Umfeld einer schrumpfenden Landwirtschaft und die zukünftige Bedeutung des Verbandes für seine Mitglieder. Beide Schlüsselfragen wurden in dem Sinne beurteilt, dass sowohl die Kurstätigkeit, wie die weiteren allgemeinen und spezifischen Dienstleistungen des SVLT an Bedeutung nicht verlieren werden und folglich der Ausbau der Infrastruktur des Verbandes gerechtfertigt sei.

Dieser weitsichtige Entscheid darf nicht als selbstverständlich betrachtet werden, denn er wurde in einer Zeit getroffen, in der die Zukunft der Landwirtschaft von den massgebenden Stellen als eher düster und problematisch prophezeit wird. Weil die Landwirtschaft, aus welchen Gründen auch immer, in den nächsten Jahren grossen Herausforderungen gegenüber stehen wird, kann sie auf die Hilfe ihrer Organisationen nicht verzichten. Stärker als bisher werden die zahlreichen landwirtschaftlichen Organisationen zusammenarbeiten müssen um ihre Aufgaben im Gesamtinteresse der Landwirtschaft wahrnehmen zu können. Diese Feststellung gilt auch für die politischen Vertreter der Landwirtschaft. Bei Ihnen vermisst man oft die Einigkeit, die nötig wäre um gegen die, wie Pilze aus dem Boden wachsenden, selbsternannten "Landwirtschaftsexperten" geschlossen antreten zu können.

Leider droht die gegen Ende des Berichtsjahres publik gewordene "Fichengeschichte", deren Ausmass und politische Konsequenz noch nicht absehbar ist, die Arbeit des Parlamentes und der Bundesbehörden so zu blockieren, dass viel wichtigere Entscheide, von denen die Zukunft unseres Landes effektiv abhängt, verdrängt oder unterschätzt werden. Es ist in diesem Zusammenhang zu befürchten, dass die erwähnten innenpolitischen Querelen von den umwälzenden aussenpolitischen Entwicklungen ablenken und dass dadurch die Schweiz bei wichtigen politischen Entscheidungen abseits steht. Eine offensivere Haltung der Politiker und der Vertreter der Landwirtschaft wird die Maxime der Zukunft sein. In diesem Sinne soll anerkennend der Schritt nach vorn des Schweiz. Bauernverbandes erwähnt sein, den er mit der Lancierung der "Bauerninitiative" getan hat. Die Zeit bis zur Abstimmung über diese Initiative sollte nun aber genutzt werden um der Bevölkerung zu zeigen, dass viele der an den landwirtschaftlichen Produktionsmethoden kritisierten Punkte einer Prüfung problemlos standhalten und im Vergleich zum Ausland immer besser abschneiden.

Im technischen Bereich des SVLT wurde mit Nachdruck an der Einführung der hydraulischen Bremsen auf landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und Anhängern gearbeitet und die Entwicklung eines elektronischen Bremstestgerätes vorangetrieben. In Zusammenhang mit der Senkung der Produktionskosten gewinnen die verschiedenen Formen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes an Bedeutung. Es darf sogar angenommen werden, dass die langjährigen, oft erfolglosen Bemühungen des SVLT und der LBL, den überbetrieblichen Maschineneinsatz zu fördern, unter dem Druck der Verhältnisse doch noch zum Erfolg führen werden.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Tendenzen in der Technisierung der Landwirtschaft in vielen Teilbereichen widersprüchlich sind. Die mittels technischem Einsatz realisierte Rationalisierung stösst an Grenzen und Widerstand, andererseits sind auf dem Markt bald nur noch dem neusten Stand der Technik entsprechende und mit Elektronik bestückte Maschinen erhältlich. Wir versuchen uns in diesen Widersprüchen zurecht zu finden und unseren Mitgliedern für die Entscheidungsfindung notwendige Informationen zu vermitteln. Die richtigen Entscheidungen müssen allerdings von jedem einzelnen Verantwortlichen selber getroffen werden.

1. DER ZWECK DES SVLT

Für den Dienst an den Mitgliedern sind den Organen des SVLT besonders folgende Zweckbestimmungen richtungsweisend:

Fördern der technischen und betriebswirtschaftlichen Weiterbildung

Wahren der Interessen der Mitglieder

Fördern des wirtschaftlichen und unfallfreien Einsatzes der Motorfahrzeuge, Maschinen sowie baulicher Einrichtungen in der Land- und Forstwirtschaft

Ueber Neuerungen konstruktiver und arbeitstechnischer Art informieren

Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen des Bundes und anderer Berufe

Die Verbandstätigkeit den Bedürfnissen der Mitglieder und der Technik anpassen

Unserem Verband sind zur Zeit 36'104 Mitglieder angeschlossen. Dazu kommen noch 1'186 Abonnenten der Verbandszeitschrift. Von diesen total 37'290 Adressen gehören 30'345 der deutschen, 6'640 der französischen und 296 der italienischen Sprache an. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr leider um 300 Einheiten abgenommen hat. Diese Entwicklung widerspiegelt die Tendenz der rückläufigen Zahl der Landwirtschaftsbetriebe und die Tatsache, dass vor allem kleinere Betriebe nicht bereit sind Organisationen, welche ihren Beitrag nicht über produktegebundene Abgaben finanzieren können, beizutreten.

Tabelle 1: Mitgliederbestand der einzelnen Sektionen

Sektion:	Betriebe:		Mitglieder:					
	Hauptber.	Nebenber.	1975	1980	1985	1987	1988	1989
AG	4'192	4'021	3'024	2'960	3'083	3'163	3'152	3'099
BE	15'447	8'212	7'031	6'905	6'930	6'772	6'726	6'605
BS + BL	1'004	838	782	810	800	796	792	786
FL	191	---	261	252	226	220	215	204
FR	4'744	2'147	3'165	2'998	3'274	3'166	3'106	3'043
GE	426	286	382	349	363	370	368	360
GR	3'326	2'972	219	169	178	193	230	246
JU	1'439	576	427	371	334	331	330	336
LU	6'430	1'576	2'119	2'629	2'922	3'086	3'176	3'273
NE	1'286	658	614	636	585	562	584	584
NW	609	181	138	156	167	174	172	171
OW	922	306	141	119	112	114	111	115
SG	8'403	3'423	2'658	3'084	3'420	3'463	3'554	3'566
SH	690	785	818	777	725	722	716	698
SO	1'785	1'412	902	904	890	910	910	904
SZ	2'871	930	449	644	548	486	452	437
TG	3'982	1'627	2'926	2'784	2'755	2'749	2'764	2'736
TI	948	4'205	350	387	342	323	313	296
VD	5'696	2'938	3'387	3'084	2'921	2'826	2'813	2'834
VS	2'342	12438	238	206	186	201	208	203
ZG	766	170	623	640	653	634	637	632
ZH	4'990	3'275	5'565	5'514	5'302	5'116	5'075	4'976
Total	72'298	52'976	36'219	36'242	36'716	36'377	36'404	36'104

2. DIE ORGANE DES SVLT

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG

Vizepräsident:

R. Chollet, GY

AG E. Gautschi, Gontenschwil

OW O. Reinhard, Kerns

BE P. Horst, Busswil

SG T. Pfister, Flawil

BB K. Schäfer, Liestal

SH J. Wanner, Wilchingen

FL E. Oehri, Ruggell

SZ M. Schönbächler, Einsiedeln

FR F. Stritt, Schmitten

SO F. Tschumi, Riedholz

GE E. Battiaz, Soral

TI R. Cattori, Cadenazzo

GR L. Jörg, Landquart

TG J. Fatzer, Neukirch-Egnach

JU M. Chételat, Courtételle

VS Ch. Meyer, Turtmann

LU N. Wolfisberg, Hohenrain (TK3)

VD Ch. Roulin, Daillens

NE F. Schleppi, Lignièrès

ZG R. Wyttenbach, Rotkreuz

NW J. Käsli, Beckenried

ZH J. Graf, Feldbach

TK 1 V. Monhart, Unterschlatt
TK 2 A. Muller, Dommartin

TK 4 K. Schib, Gipf-Oberfrick
TK 5 A. Wellinger, Tänikon

Geschäftsleitender Ausschuss

Zentralpräsident:

R. Chollet, Gy GE (Vice-Präs.)
P. Horst, Busswil BE
T. Pfister, Flawil SG

H. Uhlmann, Ständerat, Bonau TG

K. Schäfer, Liestal BL
Ch. Roulin, Daillens VD
R. Wytttenbach, Rotkreuz ZG

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:

A. Berlie, Crassier VD

J. Gut, Stans NW
P. Forestier, Chancy GE
H. Häberlin, Amriswil TG
P. Zimmerli, Lenzburg AG

(1. Ersatzmann)
(2. Ersatzmann)
(ständiger Revisor)

Technische Kommission 1 (Allgemeine technische Belange)

Präsident:

V. Monhart, Unterschlatt TG

R. Berset, Corpataux FR
R. Mumenthaler, Wimmis BE
R. Schneider, Boudry NE

F. Hirter, Safenwil AG
B. Neukomm, Guntmadingen SH
R. Studer, Tänikon TG

Technische Kommission 2 (Belange der Mähdrusch- und Lohnunternehmer)

Präsident:

A. Muller, Dommartin VD

W. Bryner, Othmarsingen AG
P. Forestier, Chancy GE
R. Wälchli, Niederösch BE
FAT, Tänikon (H. Ammann)

K. Flury, Halten SO
W. Junker, Brütten ZH
N. Wolfisberg, Hohenrain
LBL, Lindau (R. Gnädinger)

Technische Kommission 3 (Belange des überbetrieblichen Maschineneinsatzes)

Präsident:

N. Wolfisberg, Hohenrain LU

W. Flückiger, Melchnau BE
A. Muller, Dommartin VD
O. Schwarzer, Neftenbach ZH
FAT, Tänikon (H. Ammann)

A.L. Jaquier, Démoret VD
P. Müri, Gränichen AG
LBL, Lindau (R. Gnädinger)

Technische Kommission 4 (Weiterbildung, Betreuung der Kurszentren)

Präsident:

K. Schib, Gipf-Oberfrick AG

W. Herzig, BAL, Bern BE
R. Studer, FAT, Tänikon TG
H.U. Schmid, Leiter Z1, beratend

F. Lachat, Delémont JU
N. Widmer, Hohenrain LU
J.J. Romang, Leiter Z2, beratend

Technische Kommission 5 (Alternativenergien in der Landwirtschaft)

Präsident:

Dr. A. Wellinger, Tänikon TG

R. Biolley, Hausen AG
A. Nietlisbach, Beinwil/Fr. AG
P. Schori, Kirchlindach BE

Dr. W. Edelmann, Maschwanden ZH
T. Pfister, Flawil SG
M. Steiner, Montherod VD

3. TAETIGKEIT DER ORGANE

AUSSERORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG (ADV)

An einer von Zentralpräsident Hans Uhlmann geleiteten, ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 23.06.1989 hatten die Delegierten über den Baukredit in der Höhe von Fr. 1'941'000.-- für das neue Verbands- und Weiterbildungszentrum zu befinden. Im Anschluss an eine Orientierung des Architekten R. Biolley, dessen Projektskizze durch den Zentralvorstand zur Weiterbearbeitung bestimmt wurde, erläuterte der Zentralpräsident die finanziellen Aspekte des geplanten Bauvorhabens. Die Finanzlage des Verbandes erlaubt den geplanten Schritt insbesondere auch, nachdem verschiedene Sektionen ihre Bereitschaft erklärt haben, die Finanzierung durch zinsgünstige Darlehen in der Höhe von ca. Fr. 300'000.- zu unterstützen. Einstimmig hiessen die 79 stimmberechtigten Delegierten den erwähnten Baukredit gut.

ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG (DV)

Die 64. Delegiertenversammlung gelangte am 23. September 1989 auf dem Monte Generoso zur Durchführung. Zentralpräsident Ständerat Hans Uhlmann konnte zu diesem Anlass 26 Mitglieder des Zentralvorstandes, 96 Delegierte, 14 Ehrenmitglieder und 6 Gäste begrüßen.

In seiner Begrüssungsansprache kam das Missfallen über die wachsende Fremdbestimmung, der die Landwirtschaft ausgesetzt ist, zum Ausdruck. Es sei eine Tatsache, dass viele Gruppen auf Kosten der Minderheit der landwirtschaftlichen Bevölkerung eigene Interessen verfolgten. Der Präsident verwahrte sich insbesondere gegen die ungerechtfertigten Vorwürfe an die Adresse der Landwirte in bezug auf nicht umweltgerechte Produktionsmethoden. Unmissverständlich wandte er sich auch gegen die gefährliche Tendenz, gewisser Politiker und Experten ohne Beziehung zur Landwirtschaft, ihr vorschreiben zu wollen, was sie zu tun hat. Es sind dieselben, die Plattform und Infrastruktur der Grossverteiler dazu benutzen, namentlich im

Bereich der Importe eigene Interessen zu verfolgen. Im Hinblick auf den Willen, die Zügel wieder vermehrt selbst in die Hand zu nehmen, komme deshalb der lancierten Initiative des Schweizerischen Bauernverbandes eine grosse Bedeutung zu. Mit Zuversicht erfüllt ist der Zentralpräsident im Hinblick auf die heutige Generation gut ausgebildeter Landwirte, die mit Freude und gesundem Berufsstolz die Herausforderungen von heute und morgen annehmen. In diesem Zusammenhang ist für ihn auch die Zustimmung zum neuen Verbandszentrum anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung ein Zeichen für eine auf die Zukunft ausgerichtete Landwirtschaft.

Die traktandierten Geschäfte passierten oppositionslos und die Versammlung nahm mit Genugtuung von einem guten Rechnungsabschluss Kenntnis. Die Baureserven konnten aus der laufenden Rechnung um Fr. 50'000.-- erhöht werden. Im Hinblick auf die zukünftige grosse finanzielle Belastung des Verbandes durch den Neubau, wurde ohne Diskussion die Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 17.50 auf Fr. 20.-- beschlossen. Die letzte Anpassung wurde 1984 vorgenommen. Nach wie vor ist in diesem Betrag das Abonnement für die Verbandszeitschrift eingeschlossen. Aus dem reichbefruchteten Arbeitsprogramm fanden insbesondere die Bemühungen um den überbetrieblichen Maschineneinsatz, die Entwicklung des Bremstestgerätes und die Bremsdemonstrationen Beachtung. Eine Orientierung über den Stand der Planungsarbeiten für den Neubau zeigte, dass Sie termingerecht und ohne grössere Probleme fortschreiten.

In Anerkennung ihrer langjährigen, besonderen Dienste wurden

Xaver Föhn, Ibach,	Geschäftsführer der Sektion SZ 1952 - 1988 und
Jakob Bircher, Hagendorn,	Geschäftsführer der Sektion ZG 1969 - 1988

zu Ehrenmitgliedern des SVLT ernannt.

ZENTRALVORSTANDSSITZUNG

Der Zentralvorstand erledigte seine Geschäfte an zwei Sitzungen. Am 1. April 1989 trat er in Bern zusammen um den Entscheid über den Projektwettbewerb für die Erstellung des neuen Verbandszentrums zu fällen. Dem Antrag des Geschäftsleitenden Ausschusses, das Projekt des Architekturbüros CALORPLAN AG, Hausen, auszuführen, wurde oppositionslos zugestimmt. Im weiteren beschloss der ZV, den Baukredit anlässlich einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. Juni 1989, sprechen zu lassen.

Die zweite Sitzung vom 22. September 1989 diente hauptsächlich der Vorbereitung der ordentlichen 64. Delegiertenversammlung. Ergänzend zum vorliegenden Arbeitsprogramm wurde verlangt, dass der Kontakt zu den kantonalen Maschinenberatern und Maschinenkundelehrern intensiviert und das Thema "Ueberbetrieblicher Maschineneinsatz" künftig bevorzugt behandelt werde.

GESCHAEFTSLEITENDER AUSSCHUSS (GA)

Der Geschäftsleitende Ausschuss behandelte seine Geschäfte an 5 Sitzungen. Neben den administrativen Aufgaben wurden insbesondere folgende Geschäfte erledigt: Prüfung der Vorprojekte des Verbandszentrums / Wahl des zur Ausführung gelangenden Projektes und des Architekten / Einsetzen einer Baukommission / Erstellen eines

Pflichtenheftes für die Baukommission / Festlegen der Bedingungen für die Sektionsdarlehen / Vorbereitung der ausserordentlichen Delegiertenversammlung / Stellungnahme zur Vernehmlassung der Aenderungsvorschläge betreffend die Verordnung über Bau- und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge (BAV) / Beurteilung der Ausführungspläne MS 1:50 des Neubauprojektes / Vergabe der Rohbauarbeiten.

TECHNISCHE KOMMISSION 1 (TK 1)

Die Technische Kommission 1 tagte am 2.06.1989 im Weiterbildungszentrum Riniken und die Arbeitsgruppe "Vortragstagung" traf sich am 6.07.1989 am landwirtschaftlichen Bildungszentrum Arenenberg zur Vorbereitung der jährlichen Fachtagung. Von den behandelten Geschäften seien insbesondere folgende erwähnt: Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend die Aenderung verschiedener Artikel in der BAV und VRV / Beurteilung der Baupläne für das Verbandszentrum / Schweizermeisterschaft im Traktorgeschicklichkeitsfahren 1990 / Antrag an die TK2, Richtansätze betreffend Lohnarbeiten für Gemeinden zu schaffen / Organisation der Fachtagung an drei Orten in der Deutschschweiz und an zwei Orten in der Westschweiz mit dem Thema: "Landtechnik der 90er Jahre - eine Herausforderung!".

TECHNISCHE KOMMISSION 2 (TK 2)

Am 6.01.1989 fand die Sitzung der TK2 ebenfalls im Weiterbildungszentrum Riniken statt. Behandelt wurden: Richtansätze 1989 / Vorbereitung und Durchführung der Obmännertagung 1989 in Marthalen ZH / Einflüsse von Kurzwellensendern auf die Elektronik von Maschinen am Beispiel des Senders Sottens / Vorstellen eines EDV-Maschinenkostenprogrammes der VLT-SG Software / Orientierung über die auf dem Markt vorhandenen Lohnunternehmerprogramme.

TECHNISCHE KOMMISSION 3 (TK 3)

Die TK3 trat am 11.04. in Démoret und am 27.10.1989 in Riniken zur Erledigung folgender Geschäfte zusammen: Rückblick auf die Wintertätigkeit 1988/89 / Regionaltagungen 1989 / Einführungskurs "Kostenabrechnung und Buchführung in Maschinengemeinschaften und Maschinengenossenschaften" / Eignung von Fahrsilos für die Befüllung im überbetrieblichen Maschineneinsatz / Ueberarbeiten der Statuten für Maschinengenossenschaften / Orientierung über den internationalen Maschinenringkongress vom 1.-4.09.1990 in Brasilien / Ueberarbeiten der Rapportblocks für deren EDV-gerechten Einsatz / Vorbereitung eines Gesprächs betreffend UeM mit Vertretern des Schweiz. Bauernverbandes und andern landwirtschaftlichen Organisationen.

TECHNISCHE KOMMISSION 4 (TK 4)

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung statt.

TECHNISCHE KOMMISSION 5 (TK 5)

An ihrer Sitzung vom 4.01.1989 behandelte die TK5 folgende Geschäfte: Organisation von 4 Biogas-Stämmen in den Regionen Nordwestschweiz, Zentralschweiz, Bern und Westschweiz / Themen der Veranstaltungen waren: Stromprobleme, die Güllegrube als Biogasanlage, Kaltanlagen und Erfahrungsaustausch / Durchführung eines Biogas-Brennerkurses in der Westschweiz / Uebersetzung des Handbuches über Biogas-Brenner in die französische Sprache (als Kursunterlage) / Vorbereiten von Artikeln über erneuerbare Energien für die LT.

4. VERANSTALTUNGEN DES ZENTRALVERBANDES

Während des Berichtsjahres wurden 5 halbtägige Vortragstagungen in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Für die Themenwahl zeichnete die TK 1 verantwortlich. Zusammen mit den betreffenden Sektionen war der Technische Dienst für den richtigen Ablauf der Tagung besorgt. Die beiden aktuellen Themen haben einen grossen Zuhörerkreis angesprochen. Verschiedene landwirtschaftliche Schulen liessen ihre Abschlussklassen an den Versammlungen teilnehmen. Den Tagungsteilnehmern wurden die Referate als Dokumentation abgegeben. Durch deren Veröffentlichung in der Verbandszeitschrift wurden sie einem noch grösseren Interessenkreis zugänglich gemacht. Wir danken den Organisatoren und den Referenten für ihre Bemühungen und die Bereitschaft, aktuelles Wissen an die Praxis weiterzugeben.

VORTRAGSTAGUNGEN 1989

"Holz aus dem Bauernwald - sinnvoll nutzen"

- "Aufarbeiten von Energieholz"
Referent: P. Mermier, Le Mont sur Lausanne
- "Moderne Holzheizungen im Bauernhaus"
Referent: R. Biolley, CALORPLAN AG, Hausen
- "Bauen mit Holz"
Referent: M. Berthoud, "LIGNUM", Le Mont sur Lausanne

21.02.1989, Restaurant Du Barrage, Rossens FR

24.02.1989, Restaurant Stand, Vernand VD

"Landtechnik der 90er Jahre - eine Herausforderung!"

- "Naturnahe Landwirtschaft"
Referent: H.-J. Lehmann, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
 - "Die Mechanisierung auf dem IP-Betrieb"
Referent: F. Bergmann, Eidg. Forschungsanstalt, FAT, Tänikon
-

- "I.P. und H.B. diskutieren"
Referent: R. Mumenthaler, Maschinenberater, Wimmis

8.12.1989, Restaurant Bahnhof, Schönbühl BE
12.12.1989, Hotel Kreuz, Willisau LU
15.12.1989, Restaurant Casino, Frauenfeld TG

KADERKONFERENZEN 1989

Nachdem während des Berichtsjahres der Zentralvorstand zu zwei Sitzungen einberufen wurde, verzichtete man auf die Durchführung einer Kaderkonferenz.

OBMÄNNERKONFERENZ 1989

Die 23. Obmännerkonferenz der Mähdrusch- und Lohnunternehmer fand am 17.03.1989 in Marthalen ZH statt. 28 Delegierte aus 12 Sektionen folgten der Einladung der TK2 und der Sektion Zürich zu dieser Zusammenkunft im Zürcher Weinland, an der über folgende Fachthemen orientiert wurde: Probleme mit NATEL / EDV-Lohnunternehmerprogramme / Richtansätze 1989 / Versicherung von Haftpflichtschäden an Maschinen / Versicherung des Unternehmerrisikos.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Konferenz fand eine interessante Besichtigung der Firma Meier AG, Landmaschinen, Marthalen und des Gutsbetriebes der Psychiatrischen Klinik Rheinau statt. Die Teilnehmer zeigten sich von beiden Betrieben sehr beeindruckt.

5. WEITERBILDUNGSZENTRUM 1, RINIKEN

H.U. Schmid, Leiter des Zentrums 1

Mit vollbesetzten MES-Kursen konnte in der ersten Januarwoche die Kurssaison fortgesetzt werden. Als Parallelkurse wurden in der gleichen Woche die beiden Reparaturkurse für Mähwerke (2 Tage) und Gelenkwellen (1 Tag) geführt. Bei den jetzigen Verhältnissen ist es nur während den MES- und den Schweisskursen möglich, Parallelkurse zu führen. In den neuen Gebäulichkeiten, wenn ab Winter 90/91 drei Werkstätten zur Verfügung stehen, werden wir praktisch ständig in der Lage sein, mehrere Kurse parallel zu führen. Das bedeutet, dass insbesondere in den für den Landwirt günstigsten Monaten Dezember, Januar und Februar ein noch umfangreicheres Kursprogramm angeboten werden kann.

Die beiden zehntägigen Kurse für Landmaschinen und Traktorwartung waren wiederum gut besucht und konnten interessant gestaltet werden, da eine genügende Anzahl Maschinen und Traktoren mitgebracht wurden. An beiden Kursen nahm je eine Landwirtin mit regem Interesse teil, was beweist, dass auch Frauen von der Landtechnik fasziniert sein können.

Der Monat Februar war mit Schweisskursen ausgefüllt. Je ein Elektro und ein Autogenschweisskurs mussten zusätzlich im März ins Programm aufgenommen werden. Ueberbesetzt fand der Kunststoff-Schweisskurs, welcher auch die Verarbeitung von Polyester und Kunststoffrohren beinhaltet, wiederum grosses Interesse.

Die "Spezialmaschinen-Kurse" für Pflanzenschutz-Spritzen, Ballenpressen und Mähdröschler konnten bei sehr guter Besetzung abgehalten werden.

Vom Wetterglück begünstigt liessen sich die Kurse für die Praktikanten der ETH durchführen, so dass auch Feldarbeiten verrichtet werden konnten. Die Einführungskurse für Topfpflanzen- und Schnittblumengärtner-Lehrtöchter und -lehrlinge werden jetzt bedingt durch den Herbstschulbeginn, neu im September und im Oktober durchgeführt. Die Teilnehmerzahl war hier, aufgrund des rückläufigen Lehrlingsbestandes wie in vielen anderen Berufen, kleiner.

Am 30. Oktober konnte die neue Kurssaison mit zwei mässig besetzten Schweisskursen M2V und M3 begonnen werden. Mit einer Besetzung von 15 Teilnehmern fand der sechswöchige Kurs K 30 bei einem grossen Angebot an mitgebrachten Maschinen und Traktoren statt. Die Konstruktion von Werkstatteinrichtungen für die eigene Hofwerkstatt nutzten die Kursteilnehmer überdurchschnittlich stark aus. Den Abschluss des Jahres bildeten die von W. Roth und H. U. Fehlmann geleiteten MES-Kurse.

Parallel zu den MES-Kursen wurde unter prekären Platzverhältnissen die zweite Serie der Informatik-Kurse durchgeführt. Als Kursleiter funktionierte M. Schenker, Informatiker, von Rickenbach. Weil er Programme für die Landwirtschaft erstellt, ist er mit den Bedürfnissen dieses Berufszweiges bestens vertraut. An allen Kursen stand jedem Kursteilnehmer ein HP-Vectra AT oder ein Sharp-AT PC zur Verfügung. Sehr grosses Interesse fanden die Einführungskurse in die Informatik, welche während zwei aufeinanderfolgenden und einem dritten späteren Kurstag den Einstieg in die EDV ermöglichen. Ein Spezialkurs für Lohnunternehmer in dem die Anwendung der Lohnunternehmenssoftware im Vordergrund stand, und der Kurs "Büroorganisation mit dem PC" fanden grossen Anklang bei den Besuchern. Wir sind überzeugt, mit dem Angebot an Informatik-Kursen ein Bedürfnis an Weiterbildung abzudecken, das in den kommenden Jahren stark zunehmen wird. Wir werden unsere Stärke auf diesem Gebiet beweisen, indem wir die Kurse praxisnah und in einer verständlichen Sprache durchführen und preiswert anbieten werden. Im neuen Weiterbildungszentrum wird uns für diese Kurssparte ein idealer Kursraum im Dachgeschoss zur Verfügung stehen.

Den Kursleitern H.U. Fehlmann und W. Roth, sowie W. von Atzigen, welcher in Spezialkursen mithilft und M. Schenker, der die Informatik-Kurse leitet, möchte ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit bestens danken. Wir alle freuen uns, die kommende Kurssaison im nächsten Winter im neuen Verbandszentrum eröffnen zu können.

Während den üblichen Vorbereitungsarbeiten im Sommer hat vorallem die Uebearbeitung der Schrift Nr. 3 "Wartung von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen" viel Zeit in Anspruch genommen. Eine grosse Zahl Betriebsanleitungen musste studiert werden um die zum Teil erheblich geänderten Serviceintervalle richtig zu erfassen und die vielen neu hinzugekommenen Komponenten moderner Traktoren mitzuberücksichtigen.

Als ausserordentliche, aber sehr interessante Aufgabe, beanspruchten die Vorbereitungsarbeiten für die Planung des neuen Verbandszentrums, insbesondere im Bereich der Räume des Weiterbildungszentrums einen beachtlichen Zeitaufwand.

1989 DURCHGEFÜHRTE KURSE

Datum	Nr.	Art der Kurse	Typ	Dauer	Teiln.
03.01.-04.01.	949	Mähwerke und Aufbereiter	AR15	2	12
03.01.	950	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	13
04.01.-05.01.	951	Raumgestaltung und Isolation mit modernen Materialien	MES5	2	18
06.01.	952	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	12
06.01.	953	Gelenkwellen und Ueberlastungskupplungen reparieren	AR14	1	7
09.01.-20.01.	954	Landmaschinen: Technik und Unterhalt mit Reparaturschweissen	AR2	10	9
12.01.-13.01.	955	Einführung in die EDV	I1	2	12
16.01.-17.01.	956	Einführung in die EDV	I1	2	12
18.01.	957	Büroorganisation mit EDV	I2	1	12
23.01.	958	Büroorganisation mit EDV	I2	1	12
23.01.-03.02.	959	Traktoren, Wartung und Reparaturarbeiten inkl. Benzinmotoren	A4	10	12
24.01.	960	Büroorganisation mit EDV	I2	1	12
26.01.-27.01.	961	Einführung in die EDV	I1	2	12
06.02.-08.02.	962	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	8
10.02.	963	Kunststoffe schweissen, Leitungen verlegen, Dachrinnen, u.a.	MES3	1	15
13.02.-15.02.	964	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	10
13.02.-17.02.	965	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	13
17.02.	966	Hydrauliksysteme in Landmaschinen, hydr. Anhängerbremse u.a.	H2	1	13
20.02.-22.02.	967	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	9
20.02.-24.02.	968	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	13
24.02.	969	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A8	1	8
27.02.-03.03.	970	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	12
27.02.-28.02.	971	Fahrzeugelektrik instandstellen, Montage von Beleuchtungskörpern	E1	2	9
06.03.-08.03.	972	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	10
06.03.-10.03.	973	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	9
13.03.-14.03.	974	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik	A10	2	16
17.03.	975	Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung	H1	1	6
20.03.-21.03.	976	Hochdruckpressen: Einstellung, Wartung und Knüpfer-Entstörung	A7	2	8
22.03.-23.03.	977	Hochdruckpressen: Einstellung, Wartung und Knüpfer-Entstörung	A7	2	14

Datum	Nr.	Art der Kurse	Typ	Dauer	Teiln.
28.03.-31.03.	978	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A5	4	20
03.04.-07.04.	979	Landmaschinenkurs für ETH-Studenten	ETH	5	11
10.04.-14.04.	980	Landmaschinenkurs für ETH-Studenten	ETH	5	8
26.09.-27.09.	981	Maschinen- und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G1	2	13
28.09.-29.09.	982	Maschinen- und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G1	2	17
03.10.-04.10.	983	Maschinen- und Motorenkurs für Gärtnerlehrlinge	G1	2	10
30.10.-01.11.	984	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3	5
30.10.-03.11.	985	Elektroschweissen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	M2V	5	9
03.11.	986	Hydrauliksysteme in Landmaschinen hydr. Anhängerbremse u.a.	H2	1	10
06.11.-15.12.	987	Werkstatt-Lehrgang K30	K30	30	15
27./28.11. + 04.12.	988	Einführung in die EDV	I1	3	10
29./30.11. + 06.12.	989	Einführung in die EDV	I1	3	10
05.12.	990	Büroorganisation mit EDV	I2	1	9
08.12.	991	EDV-Lohnunternehmerpaket	I4	1	6
18.12.-19.12.	992	Mähwerke und Aufbereiter	AR15	2	9
18.12.	993	Umgang mit Farben, Lacken und Tapeten	MES1	1	9
19.12.	994	Wasserversorgung in Haus und Hof, Metall-/Kunststoffrohr	MES2	1	11
20.12.-21.12.	995	Raumgestaltung und Isolation mit modernen Materialien	MES5	2	10
21.12.	996	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	A8	1	12
22.12.	997	Wandrenovation mit Verputz- und Abriebmaterial sowie Plättli	MES6	1	10
22.12.	998	Fahrzeugelektrik und Anhänger- beleuchtung instandstellen	E1	1	13
		Total		156	555
		Das entspricht	1835	Kursteilnehmertagen	

6. WEITERBILDUNGSZENTRUM 2, GRANGE-VERNEY

J.J. Romang, Leiter des Zentrums 2

Die milden Temperaturen dieses Winters und der Schneemangel während der Monate Januar und Februar haben sich auf die Winterkurorte und unser Kurszentrum negativ ausgewirkt. Die Landwirte haben vom schönen Wetter profitiert um im Wald zu arbeiten oder Verbesserungen an Haus und Hof vorzunehmen. Daraus erklärt sich die geringere Teilnehmerzahl an unseren Kursen der vergangenen Saison. Der Rückgang betrifft vorallem die Elektroschweisskurse und Maschinenreparaturkurse, wovon ein letzterer sogar ausgefallen ist. Neben dem Kurs "Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydraulische Anhängerbremssysteme" wurden wie letztes Jahr an drei Tagen unter Mithilfe der SVLT-Sektion Waadt, Kontrollen von hydraulischen Traktor- und Anhängerbremsen durchgeführt. Die Landwirte wurden mit ihren Traktoren und Anhängern zur Kontrolle nach Payerne und Orbe eingeladen. Es wäre meines Erachtens jedoch besser und entsprechende Anfragen bestätigen es, wenn diese Prüfungen während der Saison dezentral in verschiedenen Ortschaften durchgeführt werden könnten. Die Organisation könnte durch die SVLT-Sektion ev. gemeinsam mit der Beratung übernommen werden.

Die Veralterung verschiedener Kursprogramme im Laufe der Zeit ist unaufhaltbar. Zusammen mit meinen beiden Kursleiterkollegen haben wir uns Gedanken gemacht, in welcher Richtung zukünftige Kursprogramme, welche die Entwicklung der Landtechnik in ihrer Gesamtheit abdecken, weisen sollen. In diesem Zusammenhang sind wir an der Vorbereitung eines Kurses zum Thema: "Einstellung und Kontrolle von Feldspritzen und ihre Anpassung an geringere Ausbringmengen". Diese Technik entwickelt sich rasch, ohne jedoch die bisherige Methode ganz zu verdrängen. Spritzen mit geringen Brühemengen bringt allerdings gewisse Probleme mit sich, ermöglicht andererseits jedoch höhere Flächenleistungen und bessere Wirkung der Herbizide. Frédéric Meyer, welcher im nächsten Jahr Pierre Bonjour als Aushilfskursleiter ersetzen wird, arbeitet seit 5 Jahren nach dieser neuen Methode und ist deshalb prädestiniert, seine Erfahrungen in den Kurs einzubringen. Im übrigen scheint uns eine bessere Wartung der Spritzen und die Kenntnis deren richtigen Einstellung auch im Hinblick auf die Bestrebungen des Umweltschutzes wichtig.

F. Meyer interessiert sich auch sehr für die Informatik und die Elektronik in Zusammenhang mit Feldspritzen, Melkanlagen und automatischer Fütterung. Bei der Installation seiner Buchhaltung auf dem Computer sind verschiedene Probleme aufgetaucht, welche trotz Kenntnissen aus Kursbesuchen nicht selber gelöst werden konnten. Dies und die Tatsache, dass auch die Unterstützung der EDV-Benutzer seitens der Hardwareverkäufer meistens fehlt, bewegt uns künftig in dieser Richtung Kurse anzubieten.

Elektrische Installationen in Haus und Scheune durften bisher nur von Fachleuten erstellt werden. Nachdem nun die entsprechende Gesetzgebung gelockert wurde und Installationsmaterial in allen Do-it-yourself Geschäften angeboten wird, haben wir die Durchführung eines entsprechenden Kurses ins Auge gefasst. Neben der Vermittlung von technischen Kenntnissen sollen die Teilnehmer insbesondere auch über die gesetzlichen Grundlagen informiert werden.

Nachdem uns, wie erwähnt, Pierre Bonjour als Kursleiter verlässt, möchten wir ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz bestens danken. Wir haben seine Dynamik und seine kreative Einstellung zu unserer Arbeit stets sehr geschätzt. Abschliessend danke ich auch M. Pichonnat und F. Meyer für ihre Arbeit und der Direktion und

Administration der Landwirtschaftlichen Schule Grangeverney sowie dem Zentralsekretariat des SVLT in Riniken für die administrative Unterstützung.

1989 DURCHGEFÜHRTE KURSE

Datum	Nr.	Art der Kurse	Typ	Dauer	Teiln.
04.01.	474	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	9
05.01.	475	Wasserversorgung in Haus und Hof	MES 2	1	7
09.01.	476	Wandverkleidung und Gebrauch von Farben und Lacken	MES 7	1	3
10.01.	477	Elektrische Anlagen an landwirt. Fahrzeugen	E 1	1	6
11.01.-13.1.	478	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	13
14.01.	479	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	11
17.01.	480	Kunststoff-Schweissen	M 6	1	4
18.01.-20.01.	481	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	7
25.01.	482	Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	5
26.01.	483	Verarbeitung von Kunststoff und Glasfaser	M 7	1	15
27.01.	484	Schärfen und Härten von Werkzeugen und landwirt. Maschinenmessern	M 9	1	5
01.02.-03.02.	485	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	7
13.02.-14.02.	486	Maurerarbeiten an landw. Bauten	MES 9	2	15
15.02.-17.02.	487	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	15
20.02.-21.02.	488	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydr. Anhängerbremssysteme	AR 16	2	9
22.02.-24.02.	489	Instandstellungs- und Konstruktionsschweissen	M 8	3	4
27.02.	490	Wand-, Boden- und Deckenbeläge selber montieren	MES 5	1	10
01.03.-03.03.)	491	Servicearbeiten an Traktoren	A 1)	7	9
06.03.-09.03.)		und landwirt. Fahrzeugen	AR 3)		
08.03.	492	Gebäude-Isolation	MES 8	1	12
13.03.	493	Kontrolle von hydraulischen Traktor- und Anhängerbremsen	H 2	1	18
06.12.-08.12.	494	Autogenschweissen, Einführung	M 3	3	6
07.12.-08.12.	495	Wartung der Bremssysteme, zeitgemässe hydr. Anhängerbremssysteme	AR 16	2	4
13.12.-15.12.	496	Elektroschweissen, Einführung	M 2	3	9
20.12.		Motorsägen, Funktion, Unterhalt	A 8	1	3
21.12.		Bodenbeläge mit Plättli usw.	MES 6	1	8
Total				48	206

Dies entspricht 418 Kursteilnehmertagen

7. TECHNISCHER DIENST

Neben den Vorbereitungen verbandseigener Aktivitäten und der Behandlung von technischen Expertisen wurde die Arbeit des Technischen Dienstes durch die Tätigkeiten zugunsten der Sektionen geprägt. Aus den umfassenden Aufgaben werden folgende Schwerpunkte herausgegriffen:

- Nach dem Grundsatz "Weiterbildung nach Mass" wurde an der AGRAMA auf unserem neu gestalteten Stand das Interesse auf unsere Kursangebote der Weiterbildungszentren gelenkt. Obwohl der Erfolg nicht direkt messbar war, konnten in angelegten Gesprächen der Kontakt zur Basis vertieft werden.
 - An insgesamt zehn öffentlichen Vorführungen der Sektionen wurden Betriebsleiter, Traktorführer und Landmaschinenhändler über die Leistungsfähigkeit hydraulischer Anhängerbremsen orientiert. Zusammen mit vier weiteren Veranstaltungen für spezielle Fachgruppen konnten über siebenhundert Teilnehmer von der Notwendigkeit moderner Bremssysteme überzeugt werden.
 - Das von uns neu entwickelte Bremstestgerät kann nach kurzer Einrichtungszeit in schneller Folge Messwerte auf einem Papierstreifen ausdrucken und erlaubt die Beurteilung der hydraulischen Bremsausrüstung von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen oder ganzen Anhängerzügen. Dieses Messsystem gelangte an unseren Vorführungen zum Einsatz und eignet sich auch für periodische Fahrzeug- und Typenprüfungen.
 - Mittels Umfrage bei den Sektionen wurden wichtige Grundlagen zur Koordination der regionalen Spritzentests gesammelt. In einem ersten Schritt wurden die technischen Richtlinien zur Durchführung dieser Tests erarbeitet.
 - Am 14. November wurde ein Unterhaltskurs für "Biogasbrenner" in Grange-Verney durchgeführt. Neben den theoretischen Grundlagen erhielten die Kursteilnehmer Kenntnisse für den Betrieb der Anlagen und Wartungstips von Fachleuten.
 - Die "Seilbahnaktion" konnte nach rund acht Jahren abgeschlossen werden. Im Verlaufe dieser Aktion wurden zweiundzwanzig Militärseilbahnen an Bergbauern oder Alpbetriebe vermittelt. Zurück bleibt ein Posten Ersatzteile, welche den Seilbahnbesitzern nach Bedarf abgegeben werden.
 - Mitarbeit des Leiters des TD als Sachverständiger in landwirtschaftlichen Strassenverkehrsrechtsfragen an einem Kurs für Experten der kantonalen Strassenverkehrsämter, welcher durch die Vereinigung der Strassenverkehrsämter, VSA, jährlich organisiert wird.
 - Ueberarbeiten und drucken von Drucksachen und Merkblättern, sowie Bereitstellen von schriftlichen Kursunterlagen und Bildmaterial.
 - Vorbereitung und Durchführung der in Kapitel 4 erwähnten Vortragstagungen.
 - Vorbereitung von Sitzungen der Technischen Kommissionen und Organisation der Obmännertagung der Lohnunternehmer sowie Abfassen der Protokolle.
 - Realisierung von Dia-Aufnahmen für die Ergänzung des Archivs und unterhalten desselben.
-

- Besuch von Veranstaltungen der Sektionen.
- Weiterbildung der Mitarbeiter durch den Besuch an FAT- Kursen, Ausstellungen und Firmenlehrgängen.

8. VERBANDSZEITSCHRIFT

Das Jahresinhaltsverzeichnis - es kann beim Zentralsekretariat in Riniken bezogen werden - gibt im Detail Auskunft über die im Berichtsjahr erschienenen Beiträge in der Schweizer Landtechnik und in der Technique agricole. Die garantierte Mindestseitenzahl pro Jahrgang von 550 für die LT respektive 460 Seiten für die TA, wie sie zwischen dem SVLT und der Schilldruck AG vertraglich vereinbart worden war, ist in quantitativer Hinsicht für den redaktionellen Teil massgebend gewesen. Das Bildmaterial, ob im Vier-Farben-Druck oder schwarz/weiss, konnte im Interesse der Leserefreundlichkeit wiederum sehr grosszügig eingesetzt werden. Ein Privileg, namentlich im Vergleich zu ausländischen Druckerzeugnissen, ist es, die Titelseite statt mit einer Werbebotschaft jeweils mit einem SVLT-eigenen Bildmotiv gestalten zu dürfen.

Hinsichtlich Verbandsangelegenheiten berichtete die Schweizer Landtechnik ausführlich über die ordentliche Delegiertenversammlung im Tessin und insbesondere auch über die ausserordentliche Einberufung der Delegierten nach Bern, wo sie mit der Bewilligung des Baukredites grünes Licht zur Realisierung eines Verbandshauses gegeben hatten. Sowohl über die ausserordentliche als auch über die ordentliche DV wurde je ein Presse-Communiqué verfasst, die via landwirtschaftlichen Informationsdienst in verschiedenen landwirtschaftlichen Presseorganen publiziert worden sind. Als Fachartikel wurde den landwirtschaftlichen Zeitschriften in Zusammenarbeit mit dem technischen Dienst im übrigen ein Beitrag über die Erhöhung der maximalen Bruttogewichte von Tandem-Achs-Anhänger zur Verfügung gestellt. Zur Oeffentlichkeitsarbeit gehörte im weiteren eine mehrseitige Zusammenfassung über die vielfältigen Aufgaben und Dienstleistungen des SVLT in der LT und in der TA.

Erfreulich ist die Zunahme an Zuschriften über die Veranstaltungen der Sektionen, die im Interesse einer rechtzeitigen Publikation wie gewohnt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses im Besitz der Redaktion sein müssen, in aller Regel aber auch noch zu einem etwas späteren Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Das erzielte Inseratenvolumen befriedigte weder in der deutschen Ausgabe und noch viel weniger in der Technique agricole. Die budgetierten Einnahmen aus dem Verkauf von Inseratenraum konnten deshalb bei weitem nicht realisiert werden, so dass sowohl bei der Schilldruck AG als auch bei der Inseratenverwaltung mit Verlust gearbeitet wurde. Da trotz mehrmaliger Intervention seitens der Druckerei nicht mit einer Verbesserung der Situation gerechnet werden konnte und der Inseratenacquisiteur sein Scheitern vor allem mit mangelnder Imagepflege des kleinformatigen Verbandsorganes durch den SVLT erklärte, musste rasch nach einer Lösung gesucht werden: Im Inseratengeschäft gegenüber der Schilldruck AG ist seit diesem Jahr die im landtechnischen Bereich marktführende ASSA Schweizer Annoncen AG verantwortlich. Sie richtete bei ihrer Luzerner Filiale eigens ein Büro für die Schweizer Landtechnik ein und ist durch die Lausanner Filiale auch in der Westschweiz eingeführt.

Als neue Mitarbeiterin in der Redaktion ist seit dem letzten Herbst Franca Stalé für die Betreuung der Technique agricole zuständig. Sie löste in dieser Eigenschaft Christiane de Senarclens ab, die den SVLT nach achtjähriger Mitarbeit verlassen hatte.

Die vielen persönlichen Kontakte zu den Lesern ermöglichen es, eine lebendige Fachzeitschrift zu machen. Unser Dank richtet sich deshalb an die Gesprächspartner, welche Zeit für Interviews investiert haben, ebenso wie an die Leserschaft insgesamt für ihre Treue zum Schweizerischen Verband für Landtechnik und seinem Verbandsorgan sowie an unsere Inserenten für die wohlwollende Berücksichtigung der LT und der TA bei der Verteilung des Inseratenkuchens. Wir danken im weiteren allen Autoren unserer Zeitschrift und allen Übersetzern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zentralsekretariat für die gute interne Zusammenarbeit. Als ausserordentlich gut und erfreulich darf einmal mehr auch das Zusammenarbeiten mit der Druckerei bezeichnet werden.

Die Mehrzahl aller FAT-Berichte wird via Schweizer Landtechnik und Technique agricole einem breiten Fachpublikum und der landwirtschaftlichen Praxis zugänglich gemacht. Soweit diese und weitere Beiträge von FAT-Mitarbeitern im vergangenen Jahr in der LT erschienen sind, seien sie im folgenden aufgelistet:

Nr.	Titel	LT/Nr.
347	Kostenelemente und Entschädigungsansätze	1/89
357	Schwadsysteme	2/89
354	Frontlader, ein vielfältiges Arbeitswerkzeug	3/89
360	Zinkenrotoren im Vergleich	4/89
	Feldhäcksler für die Grassilage	5/89
359	Bandspritzen und Hacken in Zuckerrüben und Mais	5/89
362	Typentabelle Ladewagen	6/89
361	Abladedosiergeräte	6/89
358	Traktorfahrersitze in der Praxis	7/89
	Rundballensilage	8/89
365	Vergleichsprüfung von Anbaumaishäckslern	8/89
	Traktoren im Test	9/89
370	Heu- und Maistrocknung mit Luftentfeuchter-Wärmepumpe	10/89
363	Konservierende Bodenbearbeitung im Zuckerrübenbau	11/89
	Stand und Entwicklung der Mechanisierung im Berggebiet	12/89
	Viehhüteapparate auf dem Prüfstand	12/89
373	Kaltställe - Klima, Luftraten und Stallausbildung	12/89
371	Vergleich zwischen Bodentrocknung und Heubelüftung	13/89
372	Gülleausbringsysteme	14/89

9. SICHERHEIT UND VERKEHRSERZIEHUNG

Die Förderung der Verkehrssicherheit und damit verbunden die Information der landwirtschaftlichen Strassenbenützer in einschlägigen Fragen, beanspruchen einen erheblichen Zeitaufwand aller Dienststellen des Verbandes. Neben der Orientierung über Neuerungen in der Strassenverkehrsgesetzgebung mit speziellem Einfluss auf

den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, bildet die Ausbildung der jugendlichen Führer landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge für die Führerprüfung Kat. G. nach wie vor einen Schwerpunkt in der Tätigkeit der meisten Sektionen. Wir stellen fest, und die für die Unfallverhütung im Strassenverkehr verantwortlichen Gremien bestätigen es, dass sehr wenig Strassenverkehrsunfälle, welche durch jugendliche Fahrer verursacht sind, registriert werden müssen. Man ist gerne geneigt, den landwirtschaftlichen Strassenbenützer aufgrund einiger negativ auffallenden "schwarzen Schafe" als Problemverkehrsteilnehmer zu taxieren. Im Vergleich mit den andern Verkehrsteilnehmern, wo bedauerlicherweise eine beängstigende Verrohung der Sitten und eine zunehmende Disziplinlosigkeit festgestellt werden muss, dürfen wir unseren Mitgliedern diesbezüglich noch ein gutes Zeugnis ausstellen. In diesem Sinne trägt die Aufklärungsarbeit der Sektionen und des Zentralverbandes Früchte, auf die man auch einmal hinweisen darf. In diesem Zusammenhang ist auch die Arbeit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, BUL, zu erwähnen. Die BUL, deren Einsatzgebiet sich nicht auf den Strassenbereich beschränkt, wendet doch viel Zeit für diese Tätigkeit auf. Im Berichtsjahr hat sie zusammen mit verschiedenen Sektionen an geeigneten Anlässen für die Unfallverhütung geworben und die Teilnehmer mit zweckmässigem, der Unfallverhütung dienendem Material eingedeckt.

Bei unseren Bemühungen um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit landwirtschaftlicher Anhängerzüge bildet das Thema Anhängerbremsen einen zentralen Punkt. Der Technische Dienst hat sich auch im Berichtsjahr intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Neben der Beurteilung von angebotenen Anlagen auf ihre Praxisauglichkeit, wurde ein elektronisches Prüfgerät entwickelt, das die schnelle und praxisgerechte Prüfung der angebotenen Systeme erlaubt. Nachdem z.B. für die hydraulischen Bremsen noch keine verbindlichen internationalen Normen vorliegen, ist es äusserst schwierig, die in praktischen Einsätzen erworbenen Erkenntnisse als künftige Normen durchsetzen zu können. Dennoch ist es insbesondere für die Hersteller und Importeure wichtig zu wissen, welchen Weg sie bei der Ausrüstung ihrer Traktoren und Anhänger einschlagen sollen.

An 14 regionalen Kursen wurden über 700 interessierte Teilnehmer über die Funktion der hydraulischen Bremsen orientiert. Organisiert wurden die Kurse durch verschiedene Sektionen, oft in Zusammenarbeit mit Fachschulen oder andern Institutionen. Als Kursleiter stand den Organisatoren der Leiter des Technischen Dienstes, Willi von Atzigen, zur Verfügung. Unsere Tätigkeit inbezug auf die Einführung der hydraulischen Bremsen auf landwirtschaftlichen Fahrzeugen und die Entwicklung des für die Prüfung erforderlichen Prüfgerätes, wird vom Fonds für Verkehrssicherheit finanziell unterstützt.

In verschiedenen Artikeln und begleitend zu den Kursen an beiden Weiterbildungszentren und den regionalen Kursen der Sektionen, wurde auf die Notwendigkeit einer besseren Beleuchtung der landwirtschaftlichen Anhängerzüge hingewiesen. Die positive Einstellung unseres Verbandes zu einer obligatorischen elektrischen Anhängerbeleuchtung wird nun auch zu entsprechenden Bestimmungen im Strassenverkehrsgesetz führen. Der Steckdosenkleber, der über die Belegung der verschiedenen Anschlüsse der Anhängersteckdosen Auskunft gibt, wird von unseren Mitgliedern, Fachschulen und Landmaschinenhändlern immer noch viel verlangt. Eine dritte Auflage wird vom Fonds für Verkehrssicherheit finanziert, sodass wir dieses nützliche Hilfsmittel, soweit die Auflage reicht, gratis abgeben können.

Die Uebersetzung der Schrift Nr. 10 "Der Landwirt - Partner im Strassenverkehr", konnte noch nicht abgeschlossen werden, nachdem wir immer noch auf die Inkraftsetzung der anstehenden BAV-Revision warten. Parallel zur Revision der Schrift Nr. 10 testen wir ein Computerprogramm der VLT-SG-Software, das die Mög-

lichkeit bietet, die uns interessierenden Gesetzesartikel auf Disketten zu speichern und nach verschiedenen Kriterien, bedarfsentsprechend abzurufen. An dieser Entwicklung sind primär diejenigen Kreise interessiert, die in der Beratung, im Unterricht oder im Beruf öfters mit dem Strassenverkehrsrecht zu tun haben.

10. STRASSENVERKEHRSRECHT

Wie im Kapitel 9 bereits erwähnt, warten wir immer noch auf die Inkraftsetzung verschiedener, den landwirtschaftlichen Strassenverkehr betreffende Artikel der Verordnung über Bau- und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge (BAV) und der Verordnung über die Verkehrsregeln (VRV). Am 16.03.1989 wurden die Aenderungen einzelner Vorschriften der Verordnung über Bau- und Ausrüstung der Strassenfahrzeuge vom 27.8.1969 (BAV) den Kantonen und interessierten Organisationen zur Vernehmlassung zugestellt. Unsere Stellungnahme dazu wurde am 6.6.1989 an das EJPD eingereicht. In unserer Stellungnahme unterstrichen wir nochmals die Wichtigkeit der in unserer Eingabe vom September 1986 erhobenen Forderungen. Wir bemängelten, dass einige Punkte in der Revision nicht berücksichtigt, oder in einer nicht akzeptablen Formulierung aufgeführt sind. Unsere Stellungnahme stiess auch in anderen Kreisen auf grosses Interesse, wobei natürlich verschiedene Kreise unsere Begehren aus prinzipiellen Gründen nicht unterstützen wollten oder konnten. Im Anschluss an die Verarbeitung aller Stellungnahmen wird das BAP eine definitive Fassung als Aenderungsantrag an den Bundesrat richten. Bezüglich der Formulierung verschiedener Artikel, insbesondere die Anforderungen an die hydraulischen Bremsen betreffend, wurden weitere Verhandlungen geführt. Gleichzeitig wurde seitens des BAP und insbesondere durch die Abteilung Typenprüfung das elektronische Bremsstestgerät, das durch den Technischen Dienst entwickelt wurde, begutachtet und auf seine Eignung für die Verwendung bei der Typenprüfung und den Nachkontrollen der Strassenverkehrsämter geprüft.

Auf den 1.10.1991 wird die Aenderung der FAV 2, welche eine Verschärfung der Grenzwerte für die gasförmigen Bestandteile und die Definierung eines Partikelgrenzwertes für Dieselabgas beinhaltet, in Kraft gesetzt. Vorläufig sind von diesen Vorschriften Fahrzeuge, welche bauartbedingt nicht schneller als 30 km/h laufen, ausgenommen. Für die landwirtschaftlichen Fahrzeuge gelten deshalb generell die bisherigen Bestimmungen der BAV betreffend Dieselrauch.

Im Hinblick auf EG 92 und die Harmonisierung des freien Handels im "Europäischen Wirtschaftsraum EWR", haben die zuständigen Amtsstellen in Brüssel und in den EG und EFTA Ländern eine beängstigende Aktivität begonnen. Betroffen davon sind im Bereich Strassenverkehr insbesondere Konstruktionsnormen, sowie Bau-, Sicherheits- und Zulassungsvorschriften für Fahrzeuge. Wir haben in diesem Zusammenhang in unserer Stellungnahme zur BAV-Revision darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Entwicklung bei künftigen Entscheiden vermehrte Beachtung zu schenken sei.

11. TÄTIGKEIT DER SEKTIONEN

Die folgende Tabelle orientiert über die Tätigkeit der Sektionen im Jahre 1989.

Sektion	GV		Regional- versamm- lungen		Technische Kurse			Vorbereit. Kurse Prüf. Kat. G		Vorfüh- rungen		Exkursi- onen		Geschick- lichkeits- fahren		TOTAL	
	AV	TE	AV	TE	AV	TE	TNT	AV	TE	AV	TE	AV	TE	AV	TE	AV	TE
AG	1	130	6	500	6	65	218	22	712	2	2000					37	3407
BE	1	128	4	227	1	50	50	131	3133	1	300			1	180	139	4018
BB	1	123	1	25	2	27	54	3	109			1	49			8	333
FL	1	40												1	45	2	85
FR	1	80	1	40				12	410	3	1200					17	1730
GE	1	80			2	19	76									3	99
GR	1	44			1	18	18									2	62
JU	1	40						7	165			1	38			9	243
LU	1	65	2	440	1	25	25	18	930	1	300	2	468			25	2228
NE	1	60														1	60
NW	1	30			1	21	11	2	45							4	96
OW	1	25														1	25
SG	1	312	22	1138				24	652			1	44	1	260	49	2406
SH	1	60			8	154	169	4	112	1	35	2	130			16	491
SO	1	45						4	194	2	180					7	419
SZ	1	40						10	179			1	51	1	199	13	469
TG	1	250			9	90	251	24	484			2	105			36	929
TI	1	25														1	25
VD	1	66			2	20	10	15	178							18	264
VS	1	22			1	10	10			2	58	1	26			5	116
ZG	1	65			2	72	108	3	89	2	210	1	55			9	491
ZH	1	243	4	210	7	96	122	26	630	3	380	1	30	1	131	43	1720
TOTAL	22	1973	40	2580	43	667	1122	305	8022	17	4663	13	996	5	815	445	19716

Diese Aufstellung kann jedoch die Veranstaltungen nur zahlenmässig wiedergeben. Rückschlüsse auf den Erfolg der einzelnen Aktionen sind nur unter Vorbehalt möglich. Vergleiche mit den Veranstaltungen der letzten Jahre zeigen, dass sich das Interesse an den verschiedenen Veranstaltungsarten nicht stark verändert hat. Selbstverständlich finden technische Themen, welche gleichzeitig auch landwirtschaftspolitische oder ökologische Fragen behandeln, heute grossen Anklang. Diese Feststellung gilt auch für die Themen technischer Kurse. Nicht zuletzt deshalb waren die Bremsvorführungen, welche von 10 Sektionen durchgeführt wurden sehr gut besucht. Auch die Feldspritzentests, welche aufgrund verschiedener Umstände einer Reorganisation bedurften, werden in Zukunft für die Sektionen eine von den Mitgliedern gerne benützte Dienstleistung sein. Einen grossen Stellenwert nehmen immer noch die Vorbereitungskurse für die Führerprüfungen Kat. G ein. Mit dieser Aufbauarbeit leisten die Sektionen einen kaum schätzbaren Dienst im Hinblick auf die Verkehrssicherheit. Nachdem der Ausweis Kat. G nicht nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge gilt, hat die verkehrserzieherische Tätigkeit der Sektionen auch einen positiven Einfluss auf das Verhalten der jugendlichen Mofafahrer im täglichen Verkehrsgeschehen.

Mit den verschiedenen Aktivitäten in der Öffentlichkeit verbinden die meisten Sektionen die Werbung neuer Mitglieder, nachdem in einigen Sektionen noch gewisse Ressourcen vorhanden sind.

Unsere Zusammenarbeit mit den Sektionen ist ausgezeichnet. Diese nicht selbstverständliche Tatsache ist auf gegenseitigem Vertrauen und Achtung begründet. Seitens des Zentralverbandes benützen wir jede sich bietende Gelegenheit zum persönlichen Kontakt mit den Sektionen und Mitgliedern, soweit es die Aufgaben des Sekretariates zulassen.

Wir danken den Herren Präsidenten und Geschäftsführern für die erfreuliche Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen. Besonders freut uns, dass wir bei verschiedenen Gelegenheiten neben aufbauender Kritik viel Anerkennung und Wertschätzung erfahren durften.

12. ZENTRALESEKRETARIAT

Während der Berichtsperiode waren folgende Personen für den SVLT tätig:

Bühler Werner, Direktor
von Atzigen Willi, Leiter des Technischen Dienstes
Zweifel Ueli, Redaktor der Verbandszeitschrift LT und TA
Schmid Hansulrich, Leiter des Weiterbildungszentrums 1
Müller Susanne, Sekretariat (bis 31.08.)
Bühler Annette, Sekretariat (ab 01.08.)
De Senarclens Christiane, Uebersetzungen, Redaktionssekr. (40%) (bis 31.08.)
Stalé Franca, Uebersetzungen, Redaktionssekretariat (40%) (ab 01.09.)
Frank Charlotte, Buchhaltung, Adressverwaltung (40%)

Fehlmann Hansulrich, Kursleiter, Zentrum 1 (6 Monate)
Roth Werner, Kursleiter, Zentrum 1 (Aushilfe)

Romang Jean-Jacques, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Pichonnat Michel, Kursleiter, Zentrum 2 (ca. 2 Monate)
Bonjour Pierre, Kursleiter, Zentrum 2 (Aushilfe)

Organe und Kommissionen, in denen der SVLT durch den Direktor oder dessen Stellvertreter vertreten wird:

Arbeitsgruppe "BAV (Vorbereitung von BAV und VRV-Aenderungen)"
Arbeitsgruppe "Ersatztreibstoffe für die Landwirtschaft des EA"
Arbeitsgruppe "Mechanisierung und technische Probleme" der CEA
Arbeitsgruppe "Militärseilbahnen" (W. von Atzigen)
Arbeitsgruppe "Treibstoffrationierung in der Landwirtschaft"
VSM TK 26, Technische Kommission des Vereins Schweiz. Maschinenindustrieller zur Beratung von Normfragen betr. landwirtschaftliche Maschinen
Technische Kommission der BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (Präsidium)
EKTEG, Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte (Vertretung der Landwirtschaft)

FRS, Schweiz. Strassenverkehrsverband (Zentralvorstand)
SKS, Schweiz. Kommission für Strassensicherheit
SSM, Studienkommission für Motorbetriebsstoffe (Vorstand)
SBV, Schweiz. Bauernverband (Grosser Vorstand)
SVBL, Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der
Landwirtschaft

Im vergangenen Jahr hatte das Sekretariat nebst den normalen Aufgaben viel Zeit für die Vorbereitung der Vorlage für den Neubau des des Verbands- und Weiterbildungszentrums aufzuwenden. Nach der Erteilung des Baukredites erforderte die Bereinigung der Baupläne in Zusammenarbeit mit dem Architekten einen grossen Zeitaufwand. Wir sind überzeugt, dass sich die seriöse Planung durch das Architekturbüro CALORPLAN AG Hausen, welche durch unsere Mitarbeiter, die später die entsprechenden Räumlichkeiten benutzen müssen, mitbeeinflusst wurde, auf die Funktionalität des Gebäudes positiv auswirken wird.

Am 13. November erteilte die Gemeinde Riniken die Abbruchbewilligung für den vorderen Teil der bestehenden Baute und die Baubewilligung für den Neubau. Bereits am 15.12.89 konnten durch den Geschäftsleitenden Ausschuss die Rohbauarbeiten vergeben werden.

Im Verlaufe der Kurssaison konnte alles wiederverwendbare Abbruchmaterial an Kursteilnehmer versprochen werden. Sämtliche Eternitplatten, Fenster, sanitäre Einrichtungen und die 21 Nagelbinder des Dachstockes werden irgendwo wieder ihren Zweck erfüllen, und uns bleiben damit hohe Sondermülldeponie-Kosten erspart.

Wir danken bei dieser Gelegenheit auch den Sektionen, die mit zinsgünstigen Darlehen in der Höhe von Fr. 330'000.- die finanzielle Last mittragen helfen und damit ihre Solidarität zum Dachverband bezeugen.

Die zunehmende Beanspruchung des Zentralsekretariates konnte bisher durch Rationalisierungsmassnahmen im administrativen Bereich mindestens teilweise aufgefangen werden. Die EDV bringt in verschiedenen Bereichen die erhoffte Arbeitersparnis. Dafür, dass die Einführung der Computer (3 PC-Arbeitsplätze) problemlos vonstatten ging sind einerseits die positive Einstellung der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und anderseits die konsequente Verwendung der Software "EUROPA 3000" (10 installierte Programme), verantwortlich. Die Verwaltung der ca. 38'000 Mitgliederadressen erfolgt aus Personal- und Kapazitätsgründen nach wie vor im DATACENTER der NCR in Brüttisellen. In Zusammenhang mit dem Bezug der neuen Büros und der bevorstehenden Pensionierung von Frau Frank, werden für diesen Bereich neue Varianten geprüft.

13. BEZIEHUNGEN ZU ORGANISATIONEN

Neben den Beziehungen zu verschiedenen Bundesstellen und den zahlreichen schweizerischen Privatorganisationen, welche sich mit den Belangen der Landtechnik, des Strassenverkehrs und der Energieversorgung befassen, pflegt der SVLT enge Kontakte zur landtechnischen Forschung und Beratung. Grenzüberschreitende Verbindungen bestehen zu entsprechenden Organisationen der Nachbarländer und dienen vor allem dem Informationsaustausch. Nachdem die Probleme, mit denen sich die Interessenverbände auseinanderzusetzen haben, unbestrittenermassen immer komplexer

werden, ist eine gegenseitige Orientierung und Absprache in vielen Bereichen unerlässlich. Leider lassen diese Kontakte zu verschiedenen Organisationen zu wünschen übrig, sodass Doppelspurigkeiten, welche Zeit und Geld kosten und beim Aussenstehenden zudem den Eindruck der Uneinigkeit erwecken, leider nicht selten sind. Andererseits ist der Informationsaustausch mit einigem zeitlichen Aufwand verbunden und verlangt von den Beteiligten ein gewisses Mass an Grosszügigkeit und Vertrauen.

EIDG. FORSCHUNGSANSTALT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT UND LANDTECHNIK, FAT, TÄNIKON

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der FAT auf verschiedenen Gebieten darf schon als traditionell bezeichnet werden. Sie beschränkt sich nicht nur auf die Mitarbeit von FAT-Fachleuten in den fünf Technischen Kommissionen des SVLT, sondern findet ihren Niederschlag in der Verbreitung der FAT-Berichte in unserer Verbandszeitschrift.

Auf technischem Gebiet leistet die FAT für uns viel Vorarbeit und erstellt die Grundlagen für Verhandlungen betreffend Strassenverkehrsvorschriften, Maschinenkostenberechnungen, Tarifikalkulationen und dergleichen.

Im Berichtsjahr wurde, besonders folgende Punkte betreffend, mit den Sachbearbeitern der FAT verhandelt, wobei es sich in vielen Fällen um Arbeiten handelt, welche beide Organisationen bereits seit Jahren beschäftigen.

- Erfahrungsaustausch über hydraulische Bremsen auf landw. Motorfahrzeugen und Anhängern. Entwicklung von Prüfmethode auf elektronischer Basis.
- Technische Abklärungen inbezug auf verschiedene Punkte der bevorstehenden BAV-Revision. Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend die BAV-Revision.
- Erarbeiten von Vorschlägen für die künftige Organisation und Durchführung von regionalen Feldspritzentests.
- Mitwirkung von FAT-Mitarbeitern bei den SVLT-Vortragstagungen.
- Bereitstellen von Zahlenmaterial für die Berechnung der Maschinenkosten und der Lohnunternehmertarife.

Für die Bemühungen der FAT, der Landwirtschaft mit praxisnahen Resultaten aus ihrer Forschungs- und Versuchstätigkeit zu dienen und für die angenehme Zusammenarbeit während des Berichtsjahres danken wir der Direktion und den Mitarbeitern der FAT bestens.

LANDWIRTSCHAFTLICHE UND NAHESTEHENDE ORGANISATIONEN

Mit verschiedenen andern Organisationen stehen wir dauernd, oder von Fall zu Fall, in Kontakt. Gute Beziehungen bestehen zum Schweiz. Bauernverband (SBV) in Brugg, dem Schweiz. Landmaschinenverband (SLV) in Bern und der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BUL) in Schöftland und weiteren bedeutenden Organisationen.

Die Entwicklung der finanziellen Situation der Landwirtschaft zwingt vor allem diejenigen Organisationen, welche die wirtschaftlichen Interessen der Landwirtschaft vertreten, nach neuen Massnahmen zu suchen, die der Verbesserung der Wirtschaftsentwicklung der Landwirtschaft dienen. Dabei rücken die überbetrieb-

liche Zusammenarbeit und der überbetriebliche Maschineneinsatz als Produktionskosten senkende Massnahmen wieder in den Vordergrund. In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, dass sich der SVLT zusammen mit der LBL seit 1965 für die Förderung des überbetrieblichen Maschineneinsatzes als Selbsthilfemassnahme der Landwirtschaft einsetzen. Dass der, allerdings nicht zu überbewertende, Erfolg dieser Massnahmen im Ausland doch grösser ist als in der Schweiz mag daran liegen, dass das Sprichwort "Spare in der Zeit, so hast Du in der Not" nicht mehr überall geläufig ist.

Unser Mandat als Vertreter der Landwirtschaft in der Eidg. Kommission für technische Einrichtungen und Geräte, EKTEG, und das Präsidium der Technischen Kommission der BUL führt zu laufenden Kontakten zu dieser Organisation. Im Hinblick auf EG 92 sollen die Sicherheitsnormen für Maschinen und Geräte auf internationaler Ebene harmonisiert werden. Zur Zeit ist es vor allem die BUL, welche, neben einem Vertreter der SNV, an den Verhandlungen die Schweizer Interessen vertritt.

14. INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Die 30. Sitzung der CEA-Arbeitsgruppe "Mechanisierung und technische Probleme" fand am 11./12. Mai 1989 in Wien, Oesterreich statt. Die Tagung wurde durch die Oesterreicher Kommissionsmitglieder organisiert, nachdem wir letztes Jahr ausserhalb des normalen Turnus eingesprungen waren. Die Arbeitsgruppensitzung wurde von 11 Delegierten aus 4 Ländern, die Schweiz war durch W. Bühler vertreten, besucht und behandelte folgende Hauptthemen:

Bericht der nationalen Prüfanstalten / Ueberblick über die neuen Aspekte im Rahmen der EG betreffend die Unfallverhütung in der Landwirtschaft / Mechanisierung der Landschaftspflege / Einführung der EDV für die Betriebsberatung - Erfahrungen der Niederösterreichischen Landeslandwirtschaftskammer / Kraftfahrrechtliche Fragen - Tendenzen betreffend grosser Geschwindigkeit, Sicherheitsrichtlinien für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte im Hinblick auf den Binnenmarkt / Verwendung von Pflanzenölen in Traktormotoren.

Die in der Regel jährlichen Arbeitstagungen bezwecken u.a. eine Harmonisierung der Vorschriften und Bestimmungen über die Verwendung, sowie den wirtschaftlichen und ökologischen Einsatz der Maschinen und Geräte und die Information über den Stand technischer Weiterentwicklungen. Leider werden die Arbeitsgruppensitzungen nur noch von Vertretern der Bundesrepublik Deutschland, Oestereich, Frankreich, Holland und der Schweiz besucht. Aus Kostengründen ist es der CEA nicht möglich, die Tätigkeit der Arbeitsgruppen zu aktivieren, wobei die Spesen der Delegierten schon immer durch deren Organisationen getragen wurden.

An der jährlichen Sitzung der Arbeitsgruppe Energie wurde der SVLT durch Rudolf Studer, Sektionschef bei der FAT, Tänikon, vertreten. Die Landesvertreter befassten sich mit den Problemen der erneuerbaren Energien in den Formen von Biomasse oder Windenergie, und verfassten eine entsprechende Resolution zu Handen der EG-Kommission und der Regierungen der europäischen Länder.

Kontakte zu ausländischen Organisationen und Fachstellen:

Landmaschinen-und Ackerschleppervereinigung, LAV, Frankfurt am Main; Verband der

15. FINANZIELLES

Die Rechnungsablage bildet Gegenstand eines speziellen Berichtes. Dank sparsamer Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel konnte die Rechnung 1988 bei gleichzeitiger Erhöhung des Baufonds um Fr. 75'527.--, mit einem Vorschlag von Fr. 5'020.-- abgeschlossen werden. Die Mitgliederbeiträge, welche seit 1984 Fr. 17.50 betragen und das Abonnement der Verbandszeitschrift mitbeinhalten, erbrachten Fr. 635'728.25. Der Gesamtaufwand wird mit Fr. 1'296'162.70 und das Vermögen mit Fr. 270'360.62 ausgewiesen.

Die Delegiertenversammlung vom 23.9.1989 hat im Hinblick auf eine fristgerechte Amortisation der in Aussicht stehenden Bauschulden beschlossen, den Mitgliederbeitrag ab 1990 auf Fr. 20.-- pro Mitglied zu erhöhen.

16. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der vorliegende Tätigkeitsbericht zeigt wiederum, dass sich die verantwortlichen Gremien des SVLT im Berichtsjahr mit einer Vielfalt von Problemen zu befassen hatten. Die gemachten Ausführungen können jedoch unsere Aktivität nur lückenhaft darstellen. Es soll jedoch daraus ersichtlich sein, dass wir uns bemühen, mit einem bescheidenen Personalbestand, die Zielsetzung und die finanziellen Mittel des Verbandes optimal in Einklang zu bringen. Nachdem die Projektierungsarbeiten für das neue Verbands- und Weiterbildungszentrum schon recht fortgeschritten sind, dürfen wir uns schon jetzt auf optimale Arbeitsbedingungen freuen, welche zweifellos eine weitere Verbesserung der Dienstleistungen ermöglichen werden.

Wir möchten diesen Bericht nicht abschliessen, ohne unseren Mitgliedern für ihre Treue zu danken. Den Behörden, Amtsstellen, Institutionen und Organisationen danken wir für ihre Bereitschaft mit uns zusammenzuarbeiten und für das Verständnis, das sie unseren Belangen entgegenbringen. Einen besonderen Dank richten wir an die Präsidenten, Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder unserer Sektionen sowie an die Organe des Zentralverbandes.

Ein grosser Dank und Anerkennung gilt den Mitarbeitern der Weiterbildungszentren, der Redaktion unseres Verbandsorganes und dem Personal des Zentralsekretariates für das persönliche Engagement und den Einsatz für den SVLT.

Bonau und Riniken, 25. April 1990

SCHWEIZ. VERBAND FÜR LANDTECHNIK, SVLT

Der Zentralpräsident: Hans Uhlmann, Bonau

Der Direktor: Werner Bühler, Riniken

Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge 1989

Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach
Marke und Fahrzeugkategorie:

Marke / Marque	Traktoren		Motorkarren	
	Stück	Anteil %	Stück	Anteil %
AEBI	-	-	506	29,3
AGRIFULL	21	0,45	-	-
BUCHER	33	0,71	156	9,0
CARRARO	46	0,99	-	-
CARRARO A.	115	2,48	-	-
CASE-INTERNATIONAL	356	7,67	-	-
DEUTZ-FAHR	258	5,56	-	-
FENDT	460	9,91	-	-
FERRARI	11	0,24	36	2,1
FIAT	660	14,22	1	0,05
FORD	304	6,55	-	-
GOLDONI	5	0,11	-	-
HOLDER	5	0,11	1	0,05
HÜRLIMANN	475	10,23	-	-
JOHN-DEERE	385	7,71	11	0,63
ISEKI	8	0,17	2	0,1
KUBOTA	8	0,17	14	0,81
LADA	-	-	50	2,9
LAMBORGHINI	136	2,93	-	-
LANDINI	142	3,06	-	-
LINDNER	8	0,17	3	0,17
MASSEY-FERGUSON	308	6,63	-	-
MB-TRAC	1	0,02	32	1,85
NUSSMÜLLER	-	-	35	2,02
RAPID	53	1,14	114	6,6
RASANT	-	-	15	0,86
REFORM	1	0,02	652	37,7
RENAULT	134	2,89	-	-
SAME	218	4,70	-	-
STEYR	329	7,09	1	0,05
SUZUKI	1	0,02	31	1,8
THOMAS SCHILTER	1	0,02	28	1,62
UTB	34	0,73	-	-
VALPADANA	5	0,11	-	-
WIESEL	5	0,11	-	-
ZETOR	71	1,53	-	-
UEBRIGE	44	-	40	2,31
TOTAL	4641		1728	

**Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach
Herkunftsland:**

	Traktoren		Motorkarren	
	Stück	Anteil %	Stück	Anteil %
Deutschland BRD	1357	29,23	77	4,45
Frankreich	272	5,86	-	-
Grossbritannien	565	12,17	-	-
Italien	1372	29,56	10	0,58
Japan	34	0,73	53	3,06
Oesterreich	338	7,28	706	40,85
Rumänien	34	0,73	-	-
Schweiz	571	12,30	815	47,16
Tschechoslowakei	71	1,53	-	-
UDSSR	-	-	50	2,89
USA	8	0,17	9	0,52
Uebrige	19	0,41	8	0,46
TOTAL	4641		1728	

**Neu in Verkehr gesetzte Landwirtschaftsfahrzeuge nach
Fahrzeugkategorien:**

-Landw.Traktoren / Tracteurs agricoles	4641
-Landw.Arbeitskarren / Chariots de travail agricoles	153
-Landw.Motorkarren / Chariots à moteur agricoles	1728
-Landw.Motoreinachser / Monoaxes agricoles	179

QUELLE: Bundesamt für Statistik, Sektion Verkehr
Tabelle OAB Jahr / Année 1989

Technische Ausrüstung in der Landwirtschaft nach Kantonen 1985

Kantone / Cantons	Motoren und Motorfahrzeuge Moteurs et véhicules à moteur				Maschinen und Geräte Machines et appareils					Silobehälter für Grünfütter ⁴⁾	
	Vierrad- und Raupen- traktoren ¹⁾	Einachs- traktoren, Motormäher Tracteurs monoaxes, moto- faucheuses	Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter und Selbst- fahrlade- wagen ²⁾	Selbst- lade- wagen, gezogene Remor- ques auto- char- geuses	Mäh- dre- scher Mois- son- neues bat- teuses	Heube- lüftungs- anlagen Instal- lations de sé- chage en grange	Melk- anlagen Instal- lations de traite méca- nique	Ablade- förder- gebläse ³⁾	Betriebe mit Silo- behälter Exploit. dispo- sant de silos	Fassung in m ³ Conte- nance en m ³
Zürich	10 168	7 135	362	395	5 195	406	2 596	3 700	4 186	3 440	537 860
davon Berggebiet	444	710	57	174	274	—	297	296	339	160	13 334
Bern	18 267	22 448	2 087	6 348	9 917	746	6 050	12 891	11 381	7 920	810 184
davon Berggebiet	5 247	12 886	1 606	5 606	2 814	102	3 212	6 382	5 830	4 003	274 403
Luzern	8 531	8 156	469	1 752	5 166	104	4 963	5 439	3 728	2 449	308 941
davon Berggebiet	1 531	3 258	379	1 394	929	4	1 614	1 735	1 347	803	50 702
Uri	216	1 204	22	718	150	—	1 086	356	534	404	18 772
davon Berggebiet	96	1 035	19	688	60	—	929	258	439	311	12 080
Schwyz	1 859	3 543	198	1 551	1 066	4	2 127	1 501	1 564	1 567	113 127
davon Berggebiet	887	2 554	147	1 403	448	1	1 464	923	1 078	1 145	70 870
Obwalden	508	1 481	29	816	317	—	1 091	736	778	478	26 012
davon Berggebiet	274	1 168	25	755	137	—	853	555	574	398	19 948
Nidwalden	383	996	20	672	190	—	775	496	476	343	20 077
davon Berggebiet	195	780	20	624	73	—	612	374	360	267	14 410
Glarus	343	996	96	390	201	—	307	358	593	329	23 359
davon Berggebiet	175	853	80	376	104	—	238	273	496	269	15 802
Zug	1 112	1 079	62	237	649	9	622	638	385	579	92 844
davon Berggebiet	434	622	37	208	262	3	336	325	166	268	28 017
Fribourg	8 420	3 736	480	486	3 445	452	1 869	4 100	2 629	1 216	238 608
dont zone de montagne	1 961	1 237	289	288	949	9	641	1 258	875	207	32 003
Solothurn	3 420	2 495	146	212	1 875	235	635	1 517	1 480	1 347	204 443
davon Berggebiet	495	511	68	155	300	6	193	332	299	279	35 920
Basel-Stadt	43	30	2	1	14	2	4	10	4	7	1 615
Basel-Landschaft	2 044	1 756	91	114	1 246	99	670	817	883	779	113 064
davon Berggebiet	210	221	25	37	141	2	127	135	136	121	17 704
Schaffhausen	1 747	791	36	18	735	171	276	405	604	489	96 595
davon Berggebiet	2	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—
Appenzell A. Rh.	693	1 639	68	560	449	—	830	829	1 205	708	52 149
davon Berggebiet	670	1 608	68	554	431	—	807	811	1 185	693	50 608
Appenzell I. Rh.	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
davon Berggebiet	444	1 045	48	327	302	—	583	627	785	695	46 349
St. Gallen	6 956	8 274	386	2 204	4 162	40	4 784	4 918	5 214	2 449	275 899
davon Berggebiet	1 568	3 897	228	1 866	868	2	1 800	1 985	2 444	1 178	90 917
Graubünden	2 053	5 588	450	3 161	823	40	2 303	2 370	3 002	1 604	143 543
davon Berggebiet	1 553	5 225	389	3 112	615	25	2 198	2 189	2 834	1 442	107 918
Aargau	8 501	6 554	192	342	4 663	343	2 047	3 168	3 733	2 808	496 446
davon Berggebiet	92	95	4	21	54	4	24	41	53	48	7 820
Thurgau	7 425	4 418	123	110	4 191	175	3 397	3 211	3 090	1 137	190 129
davon Berggebiet	102	140	8	40	58	—	103	76	70	9	802
Ticino	1 775	1 363	188	218	278	40	221	363	67	195	27 446
dont zone de montagne	979	933	139	190	171	22	198	242	50	101	9 552
Vaud	11 056	3 107	842	725	2 124	1 152	848	3 657	1 460	2 054	440 521
dont zone de montagne	1 129	862	235	380	293	46	301	794	559	315	46 193
Valais	2 849	4 749	1 042	1 930	380	68	386	858	1 384	229	44 872
dont zone de montagne	1 218	4 076	660	1 802	240	30	364	716	1 254	122	13 913
Neuchâtel	2 485	727	261	85	731	110	223	1 017	466	553	104 361
dont zone de montagne	1 796	509	193	60	569	44	187	806	389	355	54 013
Genève	1 352	121	108	29	39	151	6	66	9	79	21 688
Jura	2 664	916	132	107	1 016	246	255	1 164	513	893	196 653
dont zone de montagne	1 304	531	104	73	576	45	170	622	316	481	76 761
Schweiz / Suisse	105 314	94 347	7 940	23 508	49 324	4 593	38 954	55 212	50 153	34 751	4 645 557
davon Berggebiet	22 806	44 757	4 828	20 133	10 669	345	17 251	21 756	21 879	13 670	1 090 039

¹⁾ Tracteurs à 4 roues ou à chenilles

²⁾ Transporteurs et autochargeuses (automotrices)

³⁾ Aéro-engrangeurs

⁴⁾ Silos à fourrages verts

**Durch die Zählungen von 1975, 1980 und 1985 erfasste Motoren,
Geräte und Maschinen
Moteurs, instruments et machines dénombrés par les recensements
de 1975, 1980 et 1985**

Motoren, Geräte, Maschinen	1975	1980	1985	Moteurs, instruments, machines
Vierrad- und Raupentraktoren	83 860	94 717	105 314	Tracteurs à 4 roues et à chenilles
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	Jeeps, Landrover, Unimog
Einachstraktoren, Motormäher	100 819	103 304	94 347	Tracteurs monoaxes, motofauch.
Transporter ¹	7 905	8 927	7 303	Transporteurs ¹
Selbstfahrladewagen ²	11 544	13 957	16 205	Autochargeuses automotrices ²
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	49 324	Remorques autochargeuses
Zapfwellenanhänger ³	16 638	.	12 684	Chars à prise de force ³
Einachsanhänger ⁴	.	.	46 600	Chars à 2 roues ⁴
Zweiachsanhänger	.	.	77 075	Chars à 4 roues
Seilwinden für Feld- od. Waldarb.	15 994	16 599	15 872	Treuels p. trav. agr. ou forest.
Gezogene Heuerntemaschinen	.	.	99 727	Faneuses à accoupler
Selbstfahrende Heuerntemaschinen	20 754	16 840	13 205	Faneuses automotrices
Pflanzenschutzspritzen ⁵	22 664	25 706	25 003	Pulvéris. p. prot. d. plant. ⁵
Selbstfahrende Mähdrescher	4 180	4 221	4 058	Moissonneuses-batteuses automotr.
Angebaute und gezogene Mähdrescher	846	900	535	Moissonneuses-batteuses tractées
Maispflückvorsätze für Mähdrescher	.	.	321	Becs à maïs pour moisson.-batt.
Maispflückdrescher	.	.	126	Moissonneuses automotr. pour maïs
Einscharige Anbaupflüge	27 589	24 306	17 304	Charrues pour tracteur, monosocs
Mehrscharige Anbaupflüge	10 267	15 654	19 051	Charrues pour tracteur, polysocs
Bodenfräsen mit eigenem Motor	11 295	14 684	10 928	Motoculteurs ayant leur propre mot.
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ³	.	.	3 138	Cultivateurs à prise de force ³
Bodenbearb.geräte, Zapfw.antrieb ⁴	.	.	24 871	Cultivateurs à prise de force ⁴
Traktoranbausämaschinen	12 926	15 061	16 766	Semoirs portés
Einzelkornsämaschinen	1 908	2 452	2 920	Semoirs de précision
Kartoffellegemasch., Handeinkl.	6 745	7 607	6 878	Planteuses de p.d.t., manuelles
Kartoffellegeautomaten	.	735	993	Planteuses de p.d.t., automat.
Mineraldüngerstreuer	24 357	31 047	33 524	Distributeurs d'engrais minéraux
Mistladekrane	6 073	8 034	10 222	Grues à fumier
Frontlader	.	.	5 728	Chargeurs frontaux
Gezogene Miststreuer	25 305	28 054	25 564	Epanduses de fumier, tractées
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	Citernes à pression pour purinage
Verschlauchungsanlagen	.	.	20 354	Inst. d'épand. de lis. p. tuyaux
Messermähwerke ⁴	.	.	10 369	Faucheuses pour tracteur à 2 essieux
Kreiselmäher	13 054	21 295	24 806	Faucheuses rotatives
Mähaufbereiter	1 362	3 254	7 813	Faucheuses conditionneuses
Sammelpressen	10 575	10 897	11 045	Ramasseuses-presses
Kartoffelvorratsroder	.	.	3 746	Arracheuses-aligieuses de p.d.t.
Siebkorbsammelroder	7 766	.	3 665	Arracheuses-ramasseuses de p.d.t.
Kartoffelvollernter	.	4 590	3 417	Récolteuses intégrales de p.d.t.
Rübenvollernter	845	968	1 153	Récolt. intégrales de bettraves
Gezogene Feldhäcksler	3 073	2 628	1 558	Hacheuses-chargeuses tractées
Anbaumaishäcksler	4 450	7 338	8 743	Récolt. de maïs fourrage portées
Abladefördergebläse	33 709	41 131	50 153	Aéro-engrangeurs
Elevat., Förderbänder, -schnecken	9 839	11 225	12 695	Élévat., transp. à ruban, à vis sans fin
Greiferscheunen	.	1 079	2 918	Ponts roulants (griffes p. four., paille)
Heubelüftungsanlagen	25 107	34 308	38 954	Installations de séchage du foin
Eimermelkanlagen	42 337	50 162	51 614	Inst. de traite méc. par pot
Rohrmelkanlagen	1 357	1 791	3 029	Inst. de traite méc. par conduites
Melkstände für Laufställe	.	.	569	Stalles de traite pour stab. libre
Milchkammern	7 891	11 665	18 279	Chambres à lait
Warmwasser in Milchkammer o. Stall	14 250	22 269	27 218	Inst. d'eau chaude (ch. à lait étables)
Mechanische Fütterungsanlagen ⁶	222	362	332	Distrib. mécan. des fourrages ⁶
Mechanische Entmistungsanlagen ⁶	1 974	3 294	4 616	Evacuateurs de fumier ⁶
Schwemm- und Treibentmistungen	7 675	12 130	15 827	Install. pour lisier flottant
Biogasanlagen	.	.	130	Installation de biogaz
Sonnenkollektoranlagen	.	.	652	Install. de panneaux solaires

¹ ohne Selbstladevorrichtung

² sowie Transporter mit Selbstladevorrichtung

³ für Einachstraktoren

⁴ für Vierradtraktoren

⁵ selbstfahrend oder gezogen

⁶ für Rindvieh

¹ sans dispositif autochargeur

² ainsi que transporteurs avec dispositif autochargeur

³ pour monoaxe

⁴ pour tracteur à 2 essieux

⁵ à prise de force ou tractés

⁶ pour bovins

Ausgewählte Ergebnisse der Landwirtschaftsbetriebe 1975, 1980, 1985

Merkmale	1975	1980	1985	Veränderung/Modification				Caractéristiques
				1975-1980		1980-1985		
				absolut	%	absolut	%	
Landwirtschaftsbetriebe, Total mit einer Kulturlfläche von ha	133 126	125 274	119 731	- 7 852	- 6	- 5 543	- 4	Nombre d'exploitations agri- coles, total dont la surface productive mesure ha
0 - 1	27 429	27 094	27 682	- 335	- 1	588	2	0 - 1
1.01 - 5	30 080	25 571	22 401	- 4 509	- 15	- 3 170	- 12	1.01 - 5
5.01 - 10	24 580	20 158	17 489	- 4 422	- 18	- 2 669	- 13	5.01 - 10
10.01 - 20	36 125	34 638	32 941	- 1 487	- 4	- 1 697	- 5	10.01 - 20
20.01 - 50	14 069	16 783	18 141	2 714	19	1 358	8	20.01 - 50
50.01 +	843	1 030	1 077	187	22	47	5	50.01 +
Betriebe von hauptberuflichen Landwirten, Total	76 873	72 298	68 356	- 4 575	- 6	- 3 942	- 5	Exploitations d'agriculteurs à titre principal, total
mit einer Kulturlfläche von ha								dont la surface productive mesure ha
0 - 1	914	756	829	- 158	- 17	73	10	0 - 1
1.01 - 5	5 696	4 528	3 842	- 1 168	- 21	- 686	- 15	1.01 - 5
5.01 - 10	20 334	15 842	12 982	- 4 492	- 22	- 2 860	- 18	5.01 - 10
10.01 - 20	35 233	33 555	31 681	- 1 678	- 5	- 1 874	- 6	10.01 - 20
20.01 - 50	13 877	16 609	17 957	2 732	20	1 348	8	20.01 - 50
50.01 +	819	1 008	1 065	189	23	57	6	50.01 +
Landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb, Aren:								Surface agricole utile par ex- ploitations, ares:
- Landwirtschaftsbetriebe insgesamt	865	942	983	77	9	41	4	- Exploitations agricoles, en tout
- Betriebe von hauptberuf- lichen Landwirten	1 327	1 458	1 536	131	10	78	5	- Exploitations des agri- culteurs à titre princ.
- Betriebe von nebenberuf- lichen Landwirten	192	196	199	4	2	3	2	- Exploitations des agricul- teurs à titre accessoire
Rindvieh: Anzahl Betriebe	89 818	80 827	73 063	- 8 991	- 10	- 7 764	- 10	Bovins: Nombre d'exploit.
Bestand	1 862 306	1 919 570	1 857 342	57 264	3	- 62 228	- 3	Cheptel
Kühe: Anzahl Betriebe	86 277	77 384	69 849	- 8 893	- 10	- 7 535	- 10	Vaches: Nombre d'exploit.
Bestand	872 348	873 757	823 683	1 409	0	- 50 074	- 6	Cheptel
Schafe: Anzahl Betriebe	20 858	20 767	20 654	- 91	0	- 113	- 1	Moutons: Nombre d'exploit.
Bestand	328 071	325 270	322 627	- 2 801	- 1	- 2 643	- 1	Cheptel
Schweine: Anzahl Betriebe	59 453	46 778	38 096	- 12 675	- 21	- 8 682	- 19	Porcs: Nombre d'exploit.
Bestand	1 964 383	2 130 500	1 991 176	166 117	8	- 139 324	- 7	Cheptel
Arbeitskräfte, insgesamt	359 051	331 895	314 073	- 27 156	- 8	- 17 822	- 5	Main-d'œuvre, en tout
Männer	218 472	203 594	194 218	- 14 878	- 7	- 9 376	- 5	Hommes
Frauen	140 579	128 301	119 855	- 12 278	- 9	- 8 446	- 7	Femmes
Ständige Arbeitskräfte, Total	147 921	138 076	129 559	- 9 845	- 7	- 8 517	- 6	Personnel permanent, total
Männer	131 383	121 372	113 748	- 10 011	- 8	- 7 624	- 6	Hommes
Frauen	16 538	16 704	15 811	166	1	- 893	- 5	Femmes
Gelegentl. Arbeitskräfte, Total	211 130	193 819	184 514	- 17 311	- 8	- 9 305	- 5	Personnel temporaire, total
Männer	87 089	82 222	80 470	- 4 867	- 6	- 1 752	- 2	Hommes
Frauen	124 041	111 597	104 044	- 12 444	- 10	- 7 553	- 7	Femmes
Vierrad- und Raupentraktoren (ohne Jeeps)	83 860	94 717	105 314	10 857	13	10 597	11	Tracteurs à deux essieux ou à chenilles (Jeeps non compr.)
Jeeps, Landrover, Unimog	6 290	6 869	7 940	579	9	1 071	16	Jeeps, Landrover, Unimog
Transporter ohne Ladegerät	7 905	8 927	7 303	1 022	13	- 1 624	- 18	Transporteurs sans dispositif autochargeur
Transporter mit Ladegerät und Selbstfahrladewagen	11 544	13 957	16 205	2 413	21	2 248	16	Transporteurs avec dispositif autoch. et autochargeuses
Gezogene Ladewagen	45 624	48 402	94 324	2 778	6	922	2	Chars autochargeurs tractés
Einachstraktoren u. Motormäher	100 819	103 304	94 347	2 485	2	- 8 957	- 9	Tracteurs monoaxes et moto- faucheuses
Saug- und Druckfässer	19 725	26 795	29 558	7 070	36	2 763	10	Citernes à pression pour purinage
Schwemmentmischungsanlagen	7 675	12 130	15 827	4 455	58	3 697	30	Installations pour lisier flottant
Betriebe mit Melkanlagen	42 806	50 665	53 833	7 859	18	3 168	6	Exploitations avec installations de traite mécanique
Betriebe mit Heubelüftung	22 910	30 572	34 134	7 662	33	3 562	12	Exploitations avec installations de séchage en grange
Silobehälter: Anzahl Betriebe	33 233	35 305	34 751	2 072	6	- 554	- 2	Silos: Nombre d'exploitations
Fassungsraum, m³	3 218 198	4 165 326	4 645 557	947 128	29	480 231	12	Capacité, m³

Verwendung von Melkmaschinen und Bestand an Traktoren Utilisation de machines à traire et nombre de tracteurs

Kantone Cantons	Betriebe mit Melkanlagen <i>Exploitations disposant d'une installation de traite</i>			Kühe der Betriebe mit Melkanlagen <i>Vaches de ces exploitations</i>		Vierrad- und Raupentraktoren <i>Tracteurs à 2 essieux et à chenilles</i>			
	1980 ¹	1985 ¹				gemäss den Eidg. Zählungen ¹ <i>selon les recensements fédéraux¹</i>		gemäss Eidg. Motorfahrzeugregister ² <i>selon registre fédérale des véhicules à moteur²</i>	
		Anzahl <i>Nombre</i>	in % der Betriebe mit Rindvieh <i>en % des expl. ayant des bovins</i>	Stück <i>Nombre</i>	in % des gesamten Kuhbestandes <i>en % de l'effectif total des vaches</i>				
						1980	1985	1984	1985
ZH	3 807	3 606	79,9	51 938	93,4	9 359	10 168	9 430	10 933
BE	11 181	12 651	73,4	143 393	87,5	16 323	18 267	18 391	19 883
LU	5 178	5 352	83,1	83 914	92,6	7 544	8 531	7 838	8 144
UR	210	347	43,2	3 572	61,5	168	216	161	165
SZ	1 180	1 455	66,0	18 934	82,1	1 554	1 859	1 647	1 729
OW	590	723	75,2	8 844	86,1	426	508	455	510
NW	426	494	79,9	6 943	90,9	320	383	306	323
GL	244	351	58,1	4 928	73,2	302	343	335	343
ZG	639	635	88,3	11 747	95,8	982	1 112	1 013	1 049
FR	3 926	3 930	81,6	61 207	93,4	7 922	8 420	8 701	8 681
SO	1 519	1 484	79,1	20 413	92,9	3 134	3 420	3 299	3 368
BS	9	8	88,9	162	100,0	37	43	73	83
BL	795	799	78,8	11 323	93,8	1 857	2 044	1 916	2 168
SH	421	389	71,6	4 909	92,5	1 644	1 747	1 543	1 646
AR	636	800	72,7	11 458	86,2	562	693	706	729
AI	539	621	79,5	7 654	87,7	325	444	365	397
SG	4 385	4 778	78,4	72 238	90,8	6 214	6 956	6 859	7 186
GR	1 916	2 333	64,0	18 848	79,6	1 693	2 053	1 931	2 008
AG	3 164	3 112	74,6	43 018	92,3	7 871	8 501	9 078	9 289
TG	3 292	3 097	89,1	53 230	96,2	6 774	7 425	6 786	7 027
TI	281	353	34,7	4 065	63,1	1 520	1 775	1 906	2 017
VD	3 570	3 505	79,2	52 220	93,3	9 996	11 056	11 526	11 781
VS	687	827	25,5	7 152	54,0	2 342	2 849	2 994	3 471
NE	938	979	83,2	16 981	93,8	2 236	2 485	2 228	2 307
GE	64	60	56,6	1 017	86,8	1 197	1 352	1 352	1 410
JU	1 068	1 144	78,1	18 702	90,2	2 415	2 664	2 654	2 876
CH	50 665	53 833	73,7	738 810	89,7	94 717	105 314	103 493	109 523

¹ Eidg. Betriebs- und Landwirtschaftszählungen

² Bundesamt für Transporttruppen

¹ Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture

² Office fédéral des troupes de transport

Landwirtschaftliche Zugkräfte — Forces de traction agricoles

Jahre Années	Besitzer und Bestand tierischer Zugkräfte¹ Possesseurs et effectif d'animaux de trait¹					Motorische Zugkräfte, Anzahl² Forces de traction à moteur, nombre²			
	Pferde- und Rindviehbesitzer Possesseurs de chevaux et de bovins			Bestand an Zugkräften (ohne Kühe u. Rinder) Forces de traction (sans vaches et génisses)		Vierrad- und Raupen- traktoren Tracteurs de marque et autos trans- formées	Jeeps, Land- rover, Unimog Jeeps, Land- rover, Unimog	Trans- porter, Selbst- fahrlade- wagen Trans- porteurs, auto- chargeuses auto- motrices	Einachs- traktoren, Motor- mäher Tracteurs monoaxes et moto- faucheuses
	Besitzer von Pferden Possesseurs de chevaux	davon Besitzer von 1 Pferd dont possesseurs d'un cheval	Rindvieh- besitzer ohne Pferde Possesseurs de bétail bovin sans chevaux	Arbeitspferde (über 3¼ J.) u. Zuchtstuten Chevaux de trait (plus de 3¼ ans) et juments d'élevage	Ochsen (über 2 Jahre) Bœufs (plus de 2 ans)				
1969	33 100	.	.	48 320	.	71 253	6 811	8 268	106 104
1973	26 677	17 667	76 277	38 633	629	.	.	.	.
1975	24 650	.	.	37 950	.	83 860	6 290	19 449	100 819
1978	20 343	11 757	71 154	35 449	621	.	.	.	.
1980	19 300	.	.	35 640	.	94 717	6 869	22 884	103 786
1983	17 662	8 959	64 313	35 692	443	.	.	.	.
1984	18 200	.	.	35 240	.	.	.	.	.
1985	17 600	.	.	34 580	.	105 314	7 940	23 508	94 347
1986	17 800	.	.	34 200	.	.	.	.	.

¹ Eidg. Viehzählungen

² Eidg. Betriebs- bzw. Landwirtschaftszählungen

¹ Recensements fédéraux du bétail

² Recensements fédéraux des entreprises et de l'agriculture